

Buechemer Blettli

Mitteilungsblatt der Gemeinde Buch am Irchel

Nr. 201, Januar 2016, 34. Jahrgang

Inhalt

S.	2	2016
S.	3	Gemeinde
S.	10	Schule Flaachtal
S.	11	Elternbildung
S.	12	Kirche
S.	13	Pro Senectute/ Kulturkommission
S.	16	Jungschar
S.	18	Samariterverein
S.	19	Wir stellen vor...
S.	20	Turnveteranen
S.	21	Schützenverein
S.	22	Reisebericht Kongo
S.	24	Interview
S.	26	Pfadi
S.	28	Bibliothek
S.	32	Spitex
S.	33	Purzeltreff
S.	41	Jahresagenda



Ein Gebärbett wird 17 km zur Krankenstation Makanga getragen. Foto ukw



Vorsätze fürs neue Jahr....?

Liebe Buechemerinnen, liebe Buechemer

Ich hoffe, dass Sie das neue Jahr gut angefangen haben und ich wünsche Ihnen fürs 2016 alles Gute, Glück und allerbeste Gesundheit.

Haben Sie sich fürs neue Jahr viele gute Vorsätze genommen und konnten Sie diese schon in die Tat umsetzen? Haben Sie am 31.12.2015 Ihre letzte Zigarette geraucht? Seit dem 01.01.2016 benutzen Sie wieder Ihre schon etwas verstaubten Turnschuhe und sind wieder regelmässig Gast im Fitnesscenter und tatsächlich konnten Sie Ihr Gewicht durch gesünderes Essen schon um 2 kg reduzieren? Bravo!

Dann gratuliere ich Ihnen dazu und dazu, dass Sie zu den ca. 10% gehören, welche die guten Vorsätze auch wirklich umsetzen können.

Ich gehöre leider nicht zu diesen 10%! Ich habe zwar wirklich kurz daran gedacht 2016 weniger Schokolade zu essen! Aber «leider» habe ich so viele Schöggeli zu Weihnachten bekommen, dass ich den Vorsatz auf Juni verschoben habe.

Als ich mich mit den guten Vorsätzen beschäftigt habe, bin ich auf einige Aussagen gestossen, die mich etwas amüsierten:

Jemand schrieb: «Ich möchte im neuen Jahr ein besserer Mensch werden!» Natürlich ist es besser im neuen Jahr ein guter Mensch zu werden als gar nie – aber wenn man es bis dahin nicht geschafft hat, warum soll es dann im neuen Jahr klappen?

Ein anderer wünscht sich: «Ich möchte fürs neue Jahr einen guten Vorsatz – aber nicht das übliche sondern etwas ganz Spezielles!» Hä? Da wünscht sich jemand gute Vorsätze von anderen? Er könnte für mich weniger Schokolade essen..!

«Der Jahreswechsel dient traditionell dazu die alten Laster und Sorgen hinter sich zu lassen. Aus dem gleichen Grund kommt auch der Brauch Raketen in die Luft zu jagen und Krach zu machen um die bösen Geister zu vertreiben»! Ach so, dann müsste ich all die Weihnachtsschoggi in die Luft jagen damit der böse Schoggi-Geist endlich Ruhe gibt!

Ich glaube Sie merken, dass ich diese guten Vorsätze fürs neue Jahr nicht ganz ernst nehmen kann. Solche Dinge von einem Datum abhängig zu machen, finde ich schwer durchsetzbar. Besser finde ich, wenn man sich täglich oder laufend Vorsätze nimmt! Ein guter Mensch zu werden wäre einer davon. Aber wir Buechemerinnen- und Buchemer sind das ja eh schon...!

In diesem Sinne wünsche Ihnen Ihnen allen keinen Stress mit Vorsätzen und bleiben Sie wie Sie sind.

Liebe Grüsse

um



Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Berichtsmonate November und Dezember 2015

Bauwesen

Der Gemeinderat hat folgende Bauvorhaben bewilligt:

Anzeigeverfahren:

- Daniel und Susanna Langhart, Wiler 47, 8414 Buch am Irchel;
Genehmigung Wasserzuleitung und Kanalisationsanschluss für den Abbruch des Nebengebäudes Vers.-Nr. 535 und Neubau eines Bürogebäudes, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 216, Wiler 49, 8414 Buch am Irchel (Kernzone/ES III)
- Erwin und Margrit Gut, Desibach 3, 8414 Buch am Irchel;
Genehmigung Wasserzuleitung, Kanalisationsanschluss und Umgebungsplan für den Einbau von vier Wohnungen in die bestehende Scheune Vers.-Nr. 49, Kat.-Nr. 1713, Desibach 1, 8414 Buch am Irchel (Kernzone/ES III)

Fernwärmeheizung

Der bestehende Wärmelieferungsvertrag zwischen der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde über die Wärmeversorgung des Schulhaustraktes aus dem Jahr 1986 wird mit einem neuen Vertrag abgelöst.

Informatik

Für die effiziente Verarbeitung der anfallenden Arbeiten und die Nutzung der Schnittstellen mit den vorhandenen Programmen spricht der Gemeinderat einen Kredit von CHF 4'300 für die Anschaffung des Lohnprogramms und des Kreditorenprogramms.

Kulturkommission

Nicole Müller ist per 31. Dezember 2015 aus der Kulturkommission ausgetreten. Der Gemeinderat wählte Maria Bernardin aus Buch am Irchel als neues Mitglied der Kulturkommission.

Liegenschaften

Für den Ersatz der Fenster im Erdgeschoss des Werkgebäudes spricht der Gemeinderat einen Kredit von CHF 11'000, der Auftrag wird an Brandenberger + Wipf AG erteilt. Beim Mehrfamilienhaus Kirchstrasse 7 - 11 wird ein Auftrag an das Malergeschäft Müller Partner GmbH, Winterthur, für die Malerarbeiten an den Fenstern zum Preis von CHF 7'500 vergeben.

Personal

Zur Ergänzung des Gemeindeverwaltungsteams konnte Martina Baumann aus Andelfingen ab 1. April 2016 als Finanzverwalterin in einem Teilzeitpensum angestellt werden. Martina Baumann bringt ein breites Fachwissen aus ihrer Tätigkeit in verschiedenen Verwaltungen mit, insbesondere im Fachgebiet Finanzen. Wir heissen Martina Baumann herzlich Willkommen in Buch am Irchel und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Steuern

Der Gemeinderat hat in der Berichtsperiode Grundstückgewinnsteuern von insgesamt CHF 3'625.00 veranlagt.

Strassen: Abtretung der Büelstrasse von der Unterhaltsgenossenschaft an die Pol. Gemeinde

Die Hofzufahrt zur Siedlung der Familie Stolz präsentiert sich in einem desolaten Zustand und weist Löcher und Risse im Belag auf. Sämtliche Zufahrten zu den Siedlungen gehören im übrigen Gemeindegebiet der Politischen Gemeinde. Die Unterhaltsgenossenschaft hat an der Generalversammlung vom 16. April 2015 beschlossen, die Hofzufahrt zur Siedlung Büel unentgeltlich an die Politische Gemeinde abzutreten. Die Politische Gemeinde übernimmt im Gegenzug

die Finanzierung der Sanierung der Hofzufahrt. Für die Sanierung der Büelstrasse im Bereich der Hofzufahrt Siedlung Stolz genehmigte der Gemeinderat ein Kredit in der Höhe von CHF 37'000 zu Lasten der Jahresrechnung 2015.

Tagesfamilien Winterthur Weinland

Die Betreuung in Tagesfamilien bildet ein wichtiges Segment innerhalb der Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung. Diese Betreuungsform ist beliebt, weil die Kinder in der Nähe ihres Zuhauses an ihrem Wohnort betreut sind. Die Betreuungszeiten werden den individuellen Bedürfnissen entsprechend flexibel gestaltet und es wird in der Regel ein enger Kontakt zu der Tagesfamilie aufgebaut. Das Tageskind ist in der Tagesfamilie integriert und hat eine verbindliche Tagesstruktur.



Es wurde eine Leistungsvereinbarung mit dem Verein Tagesfamilien Winterthur Weinland abgeschlossen. Das Angebot des Vereins deckt die Themen von Vermittlung und Beratung von Tagesfamilien bis hin zu Abrechnungen

und Weiterbildungen ab. Die Tageseltern werden durch den Verein angestellt und sind so in einem geregelten Anstellungsverhältnis beschäftigt.

Der Verein Tagesfamilien Winterthur Weinland übernimmt und organisiert:

- Die Vermittlung von Tagesplätzen für die Kinderbetreuung in Tagesfamilien in Buch am Irchel
- Abklärungen der Tageseltern / Tagesfamilien und Begleitung der Betreuungsverhältnisse
- Betreuungs- und Tarifvertrag zwischen den Eltern und der Tagesfamilienorganisation
- Die Tageseltern erhalten einen Arbeitsvertrag und sind nach einheitlichen Lohnrichtlinien angestellt
- Die Buchhaltungsstelle verrechnet die Betreuungsstunden den Eltern
- Fachliche Begleitung und Beratung der Betreuungsverhältnisse

Schiesswesen

Bei der Schiessanlage in Berg am Irchel werden acht Kugelfangkästen platziert, damit die Geschosse nicht in die Erde eindringen können. Diese Kugelfangkästen werden spätestens im Jahr 2020 obligatorisch sein. Die Gemeinden Berg am Irchel und Buch am Irchel sowie der MSV Berg am Irchel haben vereinbart, dass die Gemeinde je drei Kugelfangkästen finanzieren und der Schiessverein die restlichen zwei. Unsere Kostenbeteiligung beträgt CHF 18'000.

Wahlbüro

Susanna Aebersold ist per 31. Dezember 2015 aus dem Wahlbüro ausgetreten. Der Gemeinderat wählte Manuela Bischofberger aus Buch am Irchel als neues Wahlbüromitglied.

Abstimmung am 28.02.2016

Mehrzweckhalle

Der Informationsanlass über das Bauprojekt Mehrzweckhalle mit integriertem Gemeindesaal hat am 14. Januar 2016 stattgefunden. Die Pläne und die Akten können bis am 26. Februar 2016 auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Zudem wird den Abstimmungsunterlagen vom 28. Februar 2016 eine ausführliche Weisung beigelegt. Fragen beantworten Ihnen gerne die Gemeinderäte Gerhard Weilenmann und Hansruedi Mosch.

Aufhebung Haltestelle Irchelhof

Der Gemeinderat rekurrierte beim Regierungsrat gegen die Streichung der Haltestelle Irchelhof in Buch am Irchel. Leider wurde der Rekurs mit dem Entscheid vom 2. Dezember 2015 abgewiesen.

Wahlen und Abstimmungen

Am Sonntag, 28. Februar 2016, findet die nächste Volksabstimmung statt.

Kommunale Vorlage:

- Bauprojekt Neubau Mehrzweckhalle mit integriertem Gemeindesaal
- Wahl von 9 Mitglieder und daraus des Präsidiums der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Flaachthal
- Pfarrwahlen

Kantonale Vorlagen:

- Notariatsgesetz, Änderung
- Verwaltungsrechtspflegegesetz, Änderung
- Volksinitiative «Für die öffentliche Bildung (Bildungsinitiative)»
- Volksinitiative zur Durchsetzung der minimalen Lohn- und Arbeitsbedingungen (Lohndumping-Initiative)

Eidgenössische Vorlagen:

- Volksinitiative «Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe»
- Volksinitiative «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)»
- Volksinitiative «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!»
- Änderung vom 26. September 2014 des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (STVG) (Sanierung Gotthard-Strassentunnel)

Anpassung Öffnungszeiten der Verwaltung

Seit 1. Januar 2016 ist die Gemeindeverwaltung wie folgt geöffnet:

	Morgen	Mittag
Mo	8.30 – 11.30 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Di–Do	8.30 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr
Fr	8.30 – 11.30 Uhr	geschlossen

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin ausserhalb von unseren regulären Öffnungszeiten.

Steuererklärung 2015 und Rückerstattung

der Verrechnungssteuer im Jahre 2016

Eine Steuererklärung 2015 haben im Jahre 2016 alle natürlichen und juristischen Personen einzureichen, die schon vor dem 1. Januar 2016 steuerpflichtig waren.

- im Kanton Zürich Wohnsitz oder Sitz hatten und nicht der Quellensteuer für ausländische Arbeitnehmer unterworfen sind
- im Kanton Zürich Liegenschaften oder Betriebsstätten (bzw. Geschäftsbetriebe) besaßen
- die der Quellensteuer für ausländische Arbeitnehmer unterliegen, aber neben den quellenbesteuerten Einkünften über weitere, nicht quellenbesteuerte Einkünfte verfügen (z.B. Erträge aus Wertschriften und Liegenschaften, Alimente, Lotteriegewinne etc.)
- und die der nachträglichen Veranlagung von Quellensteuerpflichtigen im ordentlichen Verfahren unterworfen sind

Sie haben mit den Formularen auch ein **Wertschriften- und Guthabenverzeichnis** erhalten. In diesem Formular können Sie die Rückerstattung der **Verrechnungssteuer** beantragen.

Die Steuererklärung und das Wertschriften- und Guthabenverzeichnis sind bis zum


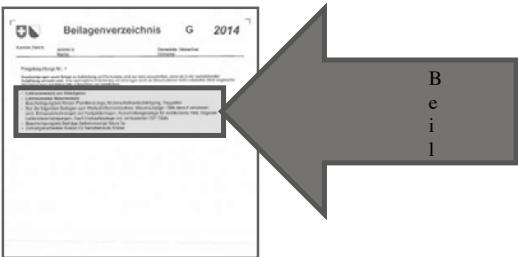
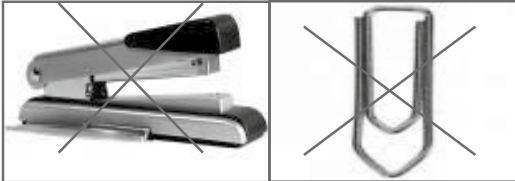
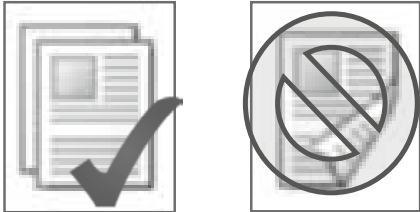


31. März 2016

beim Gemeindesteueramt einzureichen.

Bitte überprüfen Sie rechtzeitig, ob Sie über sämtliche allenfalls benötigte **Hilfsformulare** verfügen. Falls ein Formular fehlt, können Sie dieses unter www.steuern.ch herunterladen oder sich an das Gemeindesteueramt Ihres Wohnortes wenden.

Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen die Steuererklärung mit den erforderlichen Unterlagen nicht innert Frist einreichen können, so stellen Sie bitte **vor Ablauf dieses Termins beim Gemeindesteueramt** ein begründetes Gesuch um Fristerstreckung.

Sie können dem Scan Center Winterthur die Arbeit erleichtern, indem...

<p>➤ Sie das A3-Steuererklärungsformular mitsenden (ausser bei Online-Steuererklärung)</p>	
<p>➤ Sie nur die auf dem Beilagen-Verzeichnis aufgeführten Belege einreichen (für ZHprivate Tax (Online-Steuererklärung) oder Private Tax (Software) Kundinnen und Kunden)</p>	
<p>➤ Sie einzelne, lose A4-Blätter einreichen</p>	
<p>➤ Sie die Steuererklärung einseitig ausdrucken</p>	
<p>➤ Sie A4-Kopien von kleinen Belegen (kleiner als A5) mitschicken</p>	
<p>➤ Sie vom Angebot der Online-Steuererklärung Gebrauch machen</p>	

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Einwohnerdaten:

Im vergangenen Jahr verarbeitete die Einwohnerkontrolle 81 Zuzüge und 52 Wegzüge. Die Gemeinde wurde mit 13 Geburten bereichert und leider verstarben fünf EinwohnerInnen von Buch am Irchel. Sechs Paare gaben sich das Ja-Wort.

Bevölkerungsübersicht:

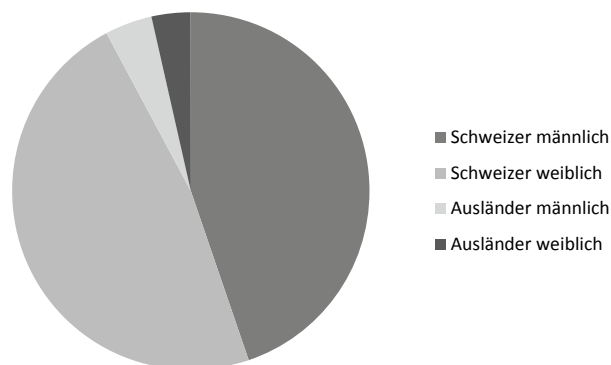
Schweizer männlich: 430
 Schweizer weiblich: 456
 Ausländer männlich: 41
 Ausländer weiblich: 34

} = Total: 961



80 Hunde sind in unserer Gemeinde gemeldet.

Bevölkerungsübersicht per 31.12.2015



Zu vermieten von der Gemeinde Buch am Irchel
per sofort

Lagerraum 39 m²

Hauptstrasse 57 (Landischeune), im UG
Raumhöhe 2.8 m, Zugang über Schrägrampe 1.7 m breit,
ungeheizt, frostfrei

Mietzins CHF 140.- / Monat

weitere Informationen erhalten Sie per Email:

Gemeindeverwaltung Buch am Irchel, Kirchstrasse 1,
8414 Buch am Irchel, urs.weilenmann@buchamirchel.ch

Zu vermieten von der Gemeinde Buch am Irchel
per sofort

Lagerräume

Hauptstrasse 57 (Landischeune)

**Lagerraum im EG 104 m², Raumhöhe 2.8 m,
(ehemaliger Landiladen)**

**Lagerraum im EG, 30 m², Raumhöhe 2.8 m,
(ehemaliges Landibüro)**

**Lagerraum im 1. OG, Zugang über Treppe, 258 m²,
Raumhöhe 3.6 – 9.4 m**

Mietzins CHF 700.- / Monat zuzüglich NK

weitere Informationen erhalten Sie per Email:

Gemeindeverwaltung Buch am Irchel, Kirchstrasse 1,
8414 Buch am Irchel, urs.weilenmann@buchamirchel.ch

Zu vermieten von der Gemeinde Buch am Irchel
per 1. April 2016

4-Zimmer Wohnung

mit Garage, Kellerabteil, Estrichabteil, 2 Balkone
Hauptstrasse 55 (Volghaus), im 1. OG

Mietzins CHF 1810.- /Mt. inkl. NK
(Fr. 1435.- + Fr. 280.- NK)

weitere Informationen erhalten Sie per Email:

Gemeindeverwaltung Buch am Irchel, Kirchstrasse 1,
8414 Buch am Irchel, urs.weilenmann@buchamirchel.ch

Mehrzweckhalle Buch am Irchel

Der Gemeinderat Buch am Irchel sagt deutlich Ja zur neuen Mehrzweckhalle, hier nochmals einige Antworten vom Gemeindepräsidenten Hansruedi Mosch.

Am 28. Februar 2016 wird über die neue Mehrzweckhalle abgestimmt. Warum sollte die Buchemer-Bevölkerung Ja stimmen zu dem Projekt?

Das neue Projekt ist einerseits an einen neuen Ort verschoben worden, um es besser an die bestehende Schulanlage einzubinden. Andererseits wurde es komplett überarbeitet, so dass wir über ein völlig neues Projekt abstimmen dürfen. Auch wurde die Bevölkerung stärker mit einbezogen, sei es in Bezug auf Teilnahme in der Baukommission und auch im Konsultativgremium, wo sich die Bevölkerung mit einbringen konnte, so auch die Idee, den Gemeindesaal in die neue Mehrzweckhalle zu integrieren. Dies sicherlich auch unterstützt durch den Auftrag der Gemeindeversammlung aus dem Jahre 2013, wo der Gemeinderat beauftragt wurde, eine neue Lösung für den Gemeindesaal zu finden. Daher ist das Projekt meines Erachtens auch Mehrheitsfähig. Was wir nicht vergessen dürfen, die Mehrzweckhalle muss den Ansprüchen der Mehrheit genügen und darf nicht auf eine einzelne Nutzung angepasst werden.

Das erste Projekt wurde am 29.11.2009 abgelehnt, was ist am neuen Projekt anders?

Wie bereits eingangs erwähnt, wurde einerseits die Halle der neuen Umgebung angepasst. D.h. die techn. Räumlichkeiten befinden sich nun im Erdbereich hinter der Halle. Auch wurde der gesamte Eingangsbereich neu gestaltet, damit die Halle auch als Mehrzweckhalle genutzt werden kann, und somit der Gemeinde entsprechend einen größeren Nutzen bringt. Zum Beispiel mit dem Bühnenbereich, welcher anlässlich von Turnieren auch als Tribüne ge-

nutzt werden kann und der Gemeindesaal, welcher dann als Restaurant dient. Mit dem Office im Eingangsbereich zwischen Entree und Gemeindesaal. Auch kann die Bühne während der normalen Benützung der Turnhalle als zusätzlicher Raum genutzt werden, genau wie auch der Gemeindesaal. D.h. auch tagsüber bringt die Mehrzweckhalle einen größeren Nutzen. Sei dies für die Schule oder auch für private Institutionen, welche den Gemeindesaal dann für ihre Veranstaltungen oder Anlässe, Trainings, etc. benützen können.

Nehmen wir an, auch dieses Mal wird ein Nein in die Urnen geworfen, was passiert dann?

Ich gehe davon aus, dass dann das Projekt Mehrzweckhalle für längere Zeit vom «Tisch» ist. Wie es sich jedoch für die Gemeinde Buch am Irchel auswirkt, kann ich erahnen. Denn ich gehe davon aus, dass die Schule Flaachtal den notwendigen Kreditbetrag für die Sanierung der Turnhalle nicht aufbringen kann und wird. Für den Schulstandort Buch am Irchel sicherlich die schlechteste Variante. Wir als Gemeinde müssten uns Gedanken zu unserem Gemeindesaal machen, da dieser, resp. die ganze Liegenschaft ebenfalls saniert werden müsste, was grössere Sanierungskosten verursachen würde. Im jetzigen Projekt der Mehrzweckhalle wäre der Gemeindesaal integriert.

Da hohe Sanierungskosten bei der alten Turnhalle anstehen, wird die Schulgemeinde nicht bereit sein diese zu investieren was bedeutet, dass die Turnhalle in absehbarer Zeit nicht mehr genutzt werden darf?

Wie es sich bezüglich Sicherheitsvorschriften verhält, kann ich nicht genau vorhersagen. Da die Schule Flaachtal die hohen Sanierungskosten nicht aufbringen kann, müsste sich die Gemeinde Buch am Irchel

– als Teil der Schulgemeinde Flaachtal – , also die Bürger, an diesen Sanierungskosten beteiligen. Dies würde über die Schulgemeinde Flaachtal geschehen. Dass die Halle nicht mehr den energetischen Anforderungen entspricht, ist jedoch unbestritten.

Es ist also so, dass unsere Turnerinnen und Turner irgendwann keine eigene Turnhalle mehr haben und Turnhallen in Nachbardörfern benützen müssen.

Dies liegt dann nicht mehr in unserer Entscheidungskompetenz, da die Schule Flaachtal über eine allfällige Sanierung der bestehenden Turnhalle entscheidet. Die Schule Flaachtal selbst könnte ohne die Sanierung der bestehenden Halle den Turnbedarf der Schule, welche untertags erfolgt, in die übrigen Hallen aufteilen.

Die Hallen in der Umgebung sind stark ausgelastet. Daher dürfte es für die Buchemer Vereine schwierig werden, in einer anderen Gemeinde in den Abendstunden «Unterschluß» zu finden.

Was für Konsequenzen hätte ein Nein auf den Standort Buch als Schulgemeinde?

Dies kann durch mich nicht beantwortet werden, da dies ausschliesslich in der Entscheidungsbefugnis der Schule Flaachtal liegt.

Warum sollten Nicht-Turnerinnen und Turner Ja sagen zu der neuen Mehrzweckhalle?

Es handelt sich für mich um ein ausgereiftes Projekt, welches wir uns als Gemeinde Buch am Irchel ohne Steuererhöhungen leisten können. Und diese Aussage wird auch durch unseren Finanzberater klar unterstützt. Es handelt sich um eine Halle, welche den heutigen Ansprüchen entspricht und auch auf absehbare Zukunft hin der Gemeinde und ihren Bewohnern einen guten Dienst erweisen wird! Es bringt ein attraktives Raumangebot für die vielfältigen regelmässigen Veranstaltungen unserer aktiven Dorfbevölkerung.

Ist ein solches Projekt für eine Gemeinde wie Buch a. Irchel nicht zu groß?

Ich gehe davon aus, dass diese Frage auf die Finanzierung hinausläuft. Es ist ein ehrgeiziges Projekt,

dies trifft zu. Wir als Gemeinde Buch am Irchel befinden uns jedoch in der grosszügigen Situation, dass wir über Finanzkapital in Form von Liegenschaften und Grundstücken, also eine solide Finanzlage, verfügen. Hinzu kommt, dass wir uns als Gemeinderat vorweg Gedanken darüber gemacht haben, wie die Mehrzweckhalle finanziert werden kann. Daher haben wir eine Prioritätenliste der Liegenschaften und Grundstücke der Gemeinde erstellt. Dabei wird die Gemeindeversammlung den Verkauf einer Liegenschaft vorgeschlagen und die Gemeindeversammlung bestimmt dann, welche Liegenschaften schlussendlich verkauft werden.

Zudem wird die Finanzierung durch die Auflösung des Legat Bänтели (Fr. 950 000.00), die allfälligen Veräusserungen (ca. Fr. 3 500 000.00) sichergestellt. Der Restbetrag wird dann durch flüssige Mittel und Fremdkapital sichergestellt.

Grundsätzlich wünschen wir uns sicher, dass sich die Buchemer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit unseren Vorschlägen einverstanden erklären können und die entsprechenden Verkäufe an den Gemeindeversammlungen gutheisst.

Für was kann die neue Mehrzweckhalle sonst noch genutzt werden?

Die neue Halle wird für den «normalen» Turnbetrieb genutzt werden.

Gleichzeitig sollen die Räume aber auch für Konzerte, Theater, Vorträge etc. organisiert durch die Gemeinde oder Privatpersonen zur Verfügung stehen. Es soll eine Mehr-Zweck-Halle werden für alle!

/um

Engagement führt zur Party

Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Flaachtal haben sich ins Zeug gelegt. Zum Schulsilvester vor Weihnachten organisierten sie eine Party. Begonnen hat das Fest kurz nach 19 Uhr mit dem Showblock, moderiert von «Nico und Rico» – Nico Striebe (3B) und Rico Matter (3A). Die Mädchen des 2A und 2B zeigten einen Tanz, führten einen Challenge durch, bei dem die Klassen gegeneinander antraten (bei Unentschieden auch die Klassenlehrpersonen) und die 2A-Knaben präsentierten einen mit den iPads selbstgedrehten kurzen Kriminalfilm. Zum Gaudi aller gaben auch die Lehrpersonen eine Vorführung zum Besten. Dann, statt Miss- und Misterwahlen, die von vielen Schülerinnen und Schülern nicht mehr gewünscht wurden, loste man die weiblichen und männlichen Sek-Flaachtal-Silvester-Glückspilze aus, diese erhielten im Werken gegossene Pilz-Medaillen und Gratis-Drinks an der selbstverständlich alkoholfreien Bar.

Die 3. Klassen dekorierten das Schulhaus von oben bis unten – im Singsaal mit einem geschmückten Weihnachtsbaum – betrieben ein Hippie-Zimmer mit Karaoke und waren für die Disco im Zeichnungs-



Chelsey Künzler und Lynn Wetzel (2A) moderierten den Challenge, bei dem Teams aus Klassen gegeneinander antraten.



Eine Schicht in der Würstchen-Bude: Ramy Naiem, Simon Tobler und Nico Schmidli (1A1)

zimmer zuständig, in welcher der Dorfer DJ Rafael Fritschi einheizte. Abkühlen konnte man sich in der Chille-Lounge. Die eine erste Sek führte eine Würstchen-Bude mit Hot-Dogs und Getränken. Die anderen beiden jüngsten Klassen verantworteten ein liebevoll eingerichtetes Spielcasino und den Fotoraum, wo zahlreiche Portraits geschossen wurden, passend zu den diesjährig auserkorenen Mottos Maskenball und Neon.

Für die Koordination zwischen den Klassen ist an der Sekundarschule Flaachtal das Schülerinnen und Schülerparlament zuständig, welches von David Cattini (3B) und Maria Weilenmann (3A) motiviert geleitet wird. Motto, Budget, DJ, Verpflegung werden dort festgelegt (und anschliessend von den Lehrpersonen abgesegnet). Diese Arbeiten beginnen bereits Anfangs Oktober. Die Lehrpersonen stellen dann erst vor dem Fest für die Organisation der Feier den ein-

zelen Klassen einige Unterrichtslektionen zur Verfügung und unterstützen, wo nötig. Das Schülerinnen und Schülerparlament verfügte übrigens, ohne Anregung durch Erwachsene, für den Abend ein Handy-Verbot – die Geräte mussten während dem Fest deponiert werden. Nach dem Fest wurde, glücklich und müde, von 24 bis 01 Uhr alles aufgeräumt, sogar sämtliche Klebeband-Spuren an den Wänden geputzt. Speditiv.

Schule Flaachtal, Sekundarschule



Joel Robin Kreis (1A2) als motivierter Fotograf im Fotoraum.



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung

Elternbildung in Ihrer Region:

Die aktuellen Veranstaltungsprogramme sind erschienen

Jedes Jahr besuchen im Kanton Zürich rund 30 000 Mütter und Väter ein Elternbildungsangebot. Sie erleben dabei spannende, bereichernde und durchaus auch unterhaltsame Impulse für den Familienalltag. Möchten auch Sie Ihr Erziehungswissen erweitern, Unsicherheiten oder Fragen klären und vom Austausch mit anderen Eltern profitieren? Im aktuellen Veranstaltungsprogramm Ihrer Region finden Sie wieder eine grosse Palette unterschiedlichster Angebote: Zum Beispiel Themenabende über die Ent-

wicklung bei Kleinkindern, über Mobbing oder über die Pubertät, aber auch mehrteilige Erziehungskurse, in welchen Sie grundlegend Ihre Erziehungsfähigkeiten trainieren können.

Die Veranstaltungsprogramme erscheinen halbjährlich und können bei der Geschäftsstelle Elternbildung kostenlos unter ebzh@ajb.zh.ch oder Tel. 043 259 79 30 bezogen werden. Die Veranstaltungsdaten sind zudem unter www.elternbildung.zh.ch aufgeschaltet.

Kantonaler Elternbildungstag am 12. März 2016 in Winterthur

Welche Werte sind im Zusammenleben mit Kindern wirklich wesentlich? Dieser Frage geht Cornelia Kazis, Fachredaktorin beim SRF für Bildungs- und Erziehungsfragen, im Rahmen des kantonalen Elternbildungstages 2016 nach. Nach ihrem Einstiegsreferat werden sieben Workshops zu Hausaufgabenknatsch, Stressmanagement, Medien im Familienalltag und weiteren Erziehungsthemen an-

geboten, die alle Altersstufen der kindlichen Entwicklung bis hin zur Pubertät berücksichtigen. Der Elternbildungstag bietet Müttern und Vätern die ideale Gelegenheit, neue Impulse für ihren Erziehungsalltag mitzunehmen. Wir freuen uns, Sie am 12. März 2016 in Winterthur begrüßen zu dürfen. Anmeldung und Information: www.elternbildung.zh.ch/elternbildungstag



Grusswort

Liebe Buechemerinnen, liebe Buechemer,

Die neue Kirchgemeinde Flaachtal ist gestartet, Sie finden alle Informationen im Mitteilungsblatt und auf der Homepage www.kirche-flaachtal.ch.

In Buch liegt eine feierliche Weihnachtszeit hinter uns, mit einem Fiire mit de Chliine, der Seniorenadventsfeier, dem Krippenspiel und vielen weiteren gemeinsamen Anlässen. Manchmal wird das Einfache zum Besonderen. Dies durften die Besucher und Besucherinnen des Weihnachtsliedersingens vom 24. Dezember erfahren. Keine Texte, nur ein Weihnachtslied nach dem anderen, von allen Anwesenden fröhlich gesungen. Auf diesen Anlass erhielten wir so viele gute Rückmeldungen, dass er fürs 2016 bereits wieder fest eingeplant ist.

Ich wünsche Ihnen noch einen guten Winter und einen gelingenden Start in die Frühlingszeit.

Pfarrerin Stephanie Gysel

Pfarrerin Stephanie Gysel



*Fiire mit de Chliine
in der Kirche Buch*

Reservieren Sie sich das Datum!

Am 17. April 2016 feiern wir von 09.30 Uhr bis 17.00 Uhr als Kirchgemeinde Flaachtal ein grosses Fusionsfest, mit vielen Attraktionen für Jung und Alt.

Erreichbarkeit Pfarramt:

Sie erreichen mich am besten am Morgen, unter 052 318 11 66 oder 079 626 90 81. Am Mittwoch zwischen 9.00 – und 11.00 Uhr bin ich jeweils im Pfarrhaus in Buch anwesend (ausser am 7.10. und am 28.10.). Wer spontan auf einen Kaffee vorbeikommen möchte, ist herzlich eingeladen. Auf Anfrage mache ich gerne Hausbesuche. Für Notfälle versuche ich so gut wie möglich erreichbar zu sein.

Spitalbesuche: Seit ein paar Jahren versendet das Spital Winterthur den Pfarrerinnen und Pfarrern keine Meldungen der reformierten Patienten mehr. Ich mache sehr gerne Besuche im Spital, bin aber auf eine Mitteilung von Angehörigen, Nachbarn oder Bekannten angewiesen.

Vom **28.2. bis und mit 14.3.** bin ich in den Ferien und in einer Weiterbildung. Es vertritt mich für Ab dankungen Pfr. Hans Peter Werren, hans_peter.werren@zh.ref.ch, 052 318 11 28

Mittagstische Januar 2016 bis Juli 2016

11. Feb.	11.30 Uhr	Restaurant Sonne, Buch
17. März	11.30 Uhr	Restaurant Sonne, Buch
14. April	11.30 Uhr	Restaurant Sonne, Buch Mittagstisch mit Unterhaltung «BergDur» mit Fröid am Schwyzerörgeli Käthy und Martin Vetterli
12. Mai	11.30 Uhr	Restaurant Sonne, Buch
9. Juni	11.30 Uhr	Restaurant Sonne, Buch

Anmeldung für die Mittagstische bitte bis Mittwoch-
abend 18.00 Uhr an

Margrit Schwalm Tel. 318 17 96 oder
Erika Frei Tel. 318 19 15

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme
Margrit und Erika / Sonja und Verena

- Am **9. März** findet die Stubete in Berg statt, deshalb wurde der Mittagstisch auf den **17. März** verschoben.
- Am **14. Juli** findet die Sommerreise mit der Pro Senectute Flaachtal statt.
Informationen zu diesen Anlässen folgen.



Ein Abschied und ein Neuanfang



Nicole Müller-Senn hat sich entschieden die KuKo per Ende 2015 zu verlassen um mehr Zeit in ihre berufliche Laufbahn investieren zu können. Wir alle wünschen ihr nur das Beste und hoffen natürlich, sie weiterhin an unseren Anlässen begrüßen zu dürfen. Wir danken Nicole herzlichst für die vielen geleisteten Stunden.

Da Nicole sich nicht einfach so davon machen wollte, hat sie sich schon im Vorfeld für eine Nachfolgerin gesorgt und hat mit Maria Bernardin eine grosse KuKo Interessierte angeworben und vorgeschlagen. Den Vorschlag nimmt die Kulturkommission gerne an. Herzlich Willkommen Maria! Wir freuen uns auf eine spannende Zusammenarbeit rund um das kulturelle Geschehen in Buch am Irchel!

COMEDYDUO SUTTER & PFÄNDLER

auch bekannt als TV Kultbauern „Hösli – Sturzenegger“



05. März 2016
20.00 Uhr
Turnhalle
Buch am Irchel

Tickets à SFr 25.-
Vorverkauf ab 15.02.16 unter
079 401 30 23 oder
kuko.buchamirchel@gmx.ch

Kulturkommission Buch am irchel

Kulturprogramm 2016 der Gemeinde Buch am Irchel

Die Kulturkommission hat auch dieses Jahr ein spannendes und vielseitiges Kulturprogramm für ein breites Zielpublikum auf die Beine gestellt.

Die Kulturkommission freut sich auf ein tolles Kulturjahr mit zahlreichen Besuchern.

Kulturkommission Buch am Irchel

18. Februar	Anlass	Ort
Dienstag, 18. Februar 19.30 Uhr	«DerMarc-Social-Media – ja oder nein?» Infoanlass über Gefahren im Internet.	Mehrzweckraum Giebel
Samstag, 15. März, 19.30 Uhr	Anne Klinge- Theater Hand und Fuss (Kindervorstellung: 14.30 Uhr)	Mehrzweckraum Giebel
Samstag, 10. Mai	Muttertagskonzert mit LUANA und PAET	Kirche Buch am Irchel
Freitag, 27. Juni, 19.30 Uhr	Platzkonzert des Musikverein Brass Band Berg am Irchel und den Alphornbläsern Mörsburg	Vorplatz Werkgebäude
Samstag, 1. August, ab 11.00 Uhr	Augustfeier mit Festansprache von (Stephan Büsser, Radiomoderator) und musikalischer Unterhaltung von Jodel- Familie Brühlmann	Vorplatz Werkgebäude
Sonntag, 17. August, 11.00 Uhr	Rotlaubbuch-Matinée, mit irischen Klängen von «Four Noses» Konzert	bei der Rotlaubbuche im Stammberg
Samstag/Sonntag, 1./2. November	Kunst im Flaachtal (Heinz Kramer, Buch am Irchel)	Gemeindesaal

JUNGSCHAR BUCH AM IRCHEL

Von Technik über Nachtgames bis zu unvergesslichen Lagern – das ist Jungschar. Zusammen mit allen Kindern vom 2. Kindergarten bis zur 2. Klasse der Oberstufe verbringen wir jeden zweiten Samstag spannende Nachmittage. Wir freuen uns immer auf neue Gesichter, deshalb komm doch vorbei und überzeug dich selbst!



Helfende Hände sind immer praktisch!



Abseilen vom Irchelturm



Deskoweekend 14./15. November 2015

Die Programme sind jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Bei speziellen Anlässen oder Zeitänderungen gibt es vorher eine Information oder es steht auf unserer Homepage: www.jsbuch.ch

Bei allfälligen Fragen melden Sie sich bitte bei Bettina Abplanalp, murmeli@jsbuch.ch, 078 846 60 10

Die Semesterdaten bis zu den Sommerferien sind:

23.01.16

05.03.16

19.03.16

09.04.16

23.04.16

14.05.16 bis 16.05.16 Pfi-La (ab 3. Klasse)

28.05.16

11.06.16

25.06.16

09.07.16

16.07.16 bis 22.07.16 So-La (ab 3. Klasse)



Waldofen für Pizza und Guetzi



Leiterteam

Ein paar Eindrücke aus dem 2015





Kurs-Programm 2016

Reanimation (Herzmassage inkl. Defi)

Im Herznotfall zählt jede Minute. Erste Hilfe bei Kreislaufstillstand. Herz-Lungen-Wiederbelebung mit dem Defibrillator.

Grundkurs

Mittwoch 20. & 27. Januar in Flaach

Refresher

Mittwoch 27. Januar in Flaach

eNothilfekurs in 1 Tag!

Wir bilden Sie in erster Hilfe aus!
Patientenbeurteilung, lebensrettende Sofortmassnahmen usw. **3 Std. Theorie am PC zu Hause & 7 Std. Praxis**

Samstag 21. Mai in Flaach

Samstag 26. November in Flaach

Notfälle bei Kleinkinder – «Nuggikurs»

zusammen mit unserem Dorf Arzt
Kinder's natürlicher Bewegungsdrang bringt oft auch Stürze mit sich. Im Kurs lernen Sie, wie Sie sich richtig verhalten, wie Sie schnell und richtig helfen, wenn ein Kleinkind verunfallt oder erkrankt. Dieses Wissen gibt Sicherheit und Selbstvertrauen.

Sa & Mo 19. / 21. November in Flaach

Globi Grund-Kurs / Globi III (Fortsetzungskurs)

Ein Kurs für Kinder von der 1. – 3. Klasse. Auf spielerische Weise zeigen Globi und seine Freunde, wie die Kleinen Nothilfe leisten können.

Mittwoch 16. März in Flaach

Mittwoch 22. Juni in Flaach

Sami Grund-Kurs / Sami III (Fortsetzungskurs)

Ein Kurs für Jugendliche von der 4.–7. Klasse. Unter dem Motto «Erste Hilfe mit Sami» erlernen sie das Einmaleins der ersten Hilfe. Anhand von vielen Fallbeispielen können wir gleich Alltagssituationen üben.

Mittwoch 21. September in Flaach

Mittwoch 02. November in Flaach

Erste Hilfe für Seniorinnen und Senioren

Der Kurs gibt Sicherheit im Umgang mit Notsituationen. Mehr Infos auf der Homepage.

Samstag 14./15. November in Flaach

Übrigens: Wir organisieren jederzeit Zielgruppenkurse / Betriebsnothelfer. Fragen Sie uns einfach an.

Blutspenden

Dienstag 24. Mai Turnhalle Dorf

Dienstag 29. November Turnhalle Dorf

Kursanmeldungen / Auskunft:

Samariterlehrerin SSB / Ausbildungs-Chef

Hürzeler Sandra 052 536 04 06

eMail: sandra@svwu.ch

www.svwu.ch ☐ **Vereine | Flaachtal**

Wollen Sie mehr über unseren Verein wissen, rufen Sie uns an.

HELFEN kann man lernen



Junges Eishockeytalent aus Buch am Irchel

Matteo Schärer ist seit der 1. Klasse in Buch am Irchel aufgewachsen. Mittlerweile ist er 19 Jahre jung und absolviert gerade den Maturaabschluss. Zurzeit heisst es für ihn viel Fleiss und gute Organisation, denn nebenbei hat er mit seinem Hobby gerade Hochsaison. Bei einem Familienausflug auf das Eisfeld stand Matteo mit 4 Jahren das 1. Mal auf den Schlittschuhen. Auf dem Eisfeld neben an trainierten die Eishockeyspieler, was der kleine Matteo damals schon faszinierend fand. Ihm imponierte vor allem die tolle Ausrüstung und der Stecken der sportlichen Männer. Er war so begeistert, dass er bald darauf mit dem Eistraining beim EHC Winterthur anfang.

Da die Einteilung im Eishockey bei den Junioren immer nach Jahrgang erfolgt, hatte es Matteo als Dezemberkind nicht immer einfach, sich mit seinen Teamkollegen zu messen. Meist war er der Jüngste und Kleinste, trotzdem wollte er einer der Besten sein. Dies forderte harte Trainings und grossen Ehrgeiz. Es zahlte sich vor dreieinhalb Jahren aus, als er mit dem EHC Winterthur in der Elite B als jüngster Spieler im Team Bronze gewann. In der letzten Saison stieg die erste Mannschaft des EHC Winterthurs in die Nationalliga B auf, dies spornte Matteo noch mehr an, in seinem Sport «Gas zu geben». Dank seinem Talent und Verletzungsausfällen anderer Spieler wurde er für zwei Spiele in der Nationalliga B eingesetzt.

Er spielt jeweils in der Position Center, es ist seine grosse Stärke dort alles im Überblick zu haben und schnell zwischen Sturm und Verteidigung zu wechseln. Diese Spielerposition gefiel ihm schon früh und

er konnte sich nach langer Erfahrung immer wieder verbessern. Denn meist werden die jungen Spieler immer wieder in anderen Positionen eingeteilt bis sie die für sie geeignete Position finden. Matteo ist begeistert vom Eishockeysport, er mag die Vielseitigkeit, die Schnelligkeit und das Spielen im Team sehr. Er geht immer motiviert ins Training, ausser wenn das letzte Spiel nicht nach seinen Wünschen verlief. Den sportlichen Ehrgeiz hat er von seinem Vater. Er war Handball-Profispieler und gewann als Spitzenspieler im Team einige Schweizermeistertitel.



Für die Schweizer Nationalmannschaft spielte er an 7 Weltmeisterschaften und war 1996 an der Olympiade in Atlanta der Fahnenträger für die Schweiz. Er ist das Vorbild von Matteo nebst dem NHL-Eishockeyspieler Patrick Kane bei den Chicago Blackhawks. Seine Maturaarbeit schreibt er übrigens über Schnellkrafttraining. Nach dem Abschluss hat er grosse Ziele im Sport und versucht neben dem Studi-

um in eine Erwachsenen-Liga aufzusteigen in die 1. Liga oder Nationalliga B. Er ist sich noch nicht sicher, ob er sein Studium in Sport oder Wirtschaft angeht. Seit kurzem spielt er bei den Kloten Flyers in der Elite A Mannschaft. Strategisch für seine Karriere hat er sich den Wechsel gut überlegt, denn es gibt im Eishockey viele Klauseln, welche einen späteren Wechsel zurück ausschliessen. Mit seinem Ehrgeiz wird er es bestimmt noch weit schaffen, vielleicht in die Nationalmannschaft oder gar in die NHL? Wir wünschen Matteo viel Erfolg!

bb



Turnveteranen
Buch am Irchel

Herzlich willkommen in Buch am Irchel

Am Donnerstag, 10. März 2016 ist Buch am Irchel Treffpunkt der Obmänner der Kantonalen Turnveteranengruppen aus der Region WTU (Winterthur und Umgebung). Die Tagung dient der Vororientierung über die Kantonale Obmännerversammlung vom 23. April 2016 in Hedingen.

Die Kantonale Turnveteranenvereinigung des Zürcher Turnverbandes wurde im Jahre 1920 gegründet. Heute bestehen im Kanton 140 Veteranengruppen, darunter deren 30 innerhalb der Turnregion Winterthur (WTU) des früheren Kreisturverbandes Winterthur. Die Veteranenvereinigung ist eine selbstständige Organisation innerhalb des Zürcher Turnverbandes. Sie wird durch eine siebenköpfige Obmannschaft mit Heinz Zollinger, als Kantonalobmann geleitet.

Mitglied können Turner und seit zwei Jahren auch Turnerinnen ab dem 40. Altersjahr werden. Sinn und Zweck der Vereinigung ist die Unterstützung der Bestrebungen der turnenden Vereine und Sportorganisationen sowohl im örtlichen Bereich wie innerhalb des Kantons. Im Vordergrund steht aber auch die Pflege der Kameradschaft und von turnunterstützten Beziehungen. Die Kantonale Vereinigung unterstützt zudem jährlich die Jugend- und Nachwuchsförderung innerhalb des Zürcher Turnverbandes mit namhaften finanziellen Beiträgen. Aber auch die ältere Generation der Männer und Frauen profitiert von der Grosszügigkeit der Turnveteranenvereinigung.

Innerhalb der einzelnen Gruppen ist die Tätigkeit recht unterschiedlich. Sie reicht von einer einfachen Vereinsstruktur mit einer Hauptversammlung und dem Besuch der Kantonaltagung bis hin zu regelmässigen, durch Mitglieder organisierten Wanderungen, Ausflügen, Turnfahrten, Kegel- und Jassveranstaltungen, die den Kontakt unter den Mitgliedern fördern.

Regionale Zusammenkunft am 10. März

Seit vielen Jahren wird im Vorfeld der Kantonalen Obmännertagung in der Turnregion WTU eine Vororientierung durchgeführt. Dieses Jahr hat sich die Gruppe Buch am Irchel, unter Obmann Arthur Bossard für die Organisation zur Verfügung gestellt.

Der geschäftliche Teil steht unter der Leitung von Kantonalobmannschaftsmitglied Kurt Hofmann, Seuzach. Von besonderem Interesse sind dabei die an der Kantonalen Obmännertagung vom 23. April in Hedingen zu behandelnden Traktanden. In Hedingen werden ja auch die Jahresrechnung 2015 und das Budget 2016 abgenommen und der Jahresbeitrag 2017 festgesetzt. Zur Diskussion stehen jeweils auch die umfangreichen Vergabungen in der Höhe von rund 12000 Franken. Bedingt durch die letztjährigen Wahlen für die Obmannschaft werden dort keine Veränderungen anstehen. Natürlich sind auch die neuesten Etatzahlen von Interesse, und dann geht es auch immer wieder um die Wahl der Organisatoren für die Obännertagungen und die Veteranentagungen, die man wenn immer möglich mit einem turnerischen Grossanlass kombiniert.

Es gehört auch zur Tradition im WTU, dass sich eine oder zwei Gruppen kurz vorstellen und über ihr Tätigkeitsprogramm orientieren. Das vermittelt immer wieder wertvolle Impulse. Und nicht zuletzt soll an diesem Abend auch die Kameradschaft gepflegt, alte Bande erneuert und neue geknüpft werden.

Selbstverständlich werden die Buchemer Turner und Turnerinnen den Gästen auch noch etwas Turnkost bieten.

Die Veteranengruppe Buch am Irchel mit ihren 24 Mitgliedern heisst die Obmänner und ihre Begleiter herzlich in der Turnhalle Buch am Irchel willkommen und wünscht ihnen allen eine erfolgreiche Tagung und einen angenehmen Aufenthalt im schmucken Dorf am Irchel.

Schützenverein Berg-Buch

Einmal mehr blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Es gab schöne Momente; denken wir an das Eidgenössische Schützenfest im Wallis oder andere recht erfolgreiche und gesellige Anlässe zurück. Doch es waren auch die nachdenklichen Momente, wie die Einstellung des Schiessbetriebes auf der Anlage Buch, welche meist gute Resultate zuliess. Mitte November haben wir die Trefferanzeige in der Schiessanlage Buch ausgebaut. Diese dient jetzt als Ersatzteillager für die Anlage in Berg, da die Herstellerfirma an diesen alten Anlagen keine Wartungen mehr vornimmt. Wir glauben, dass es so möglich sein wird, die Anlage Berg noch einige Jahre betreiben zu können. Auch die Prellplatte des Scheibenstandes werden wir im Frühjahr in Berg einbauen, um dort einige Verbesserungen anzubringen. Mit der Demontage des Mastes für die Schiessfahne wurde die Schiessanlage Buch dann endgültig geschlossen und das Gebäude konnte per Ende Jahr der Gemeinde übergeben werden.

Seit einigen Wochen planen wir die neue Schiesssaison. Im Fokus steht dieses Jahr das Kantonal-Schützenfest in Appenzell-Ausserrhodon, welches wir Ende Juni anfangs Juli besuchen werden. Aber auch neue Bestimmungen über das Schiesswesen werden in unsere Planung eingebaut. So können gemäss Bundesratsbeschluss unsere Jugendlichen



ab dem 15. Altersjahr den Jungschützenkurs besuchen. Auch der Juniorenkurs ab dem 10. Altersjahr steht auf unserem Programm. Diese beiden Kurse werden wir wieder vereint mit dem Flaachtal durchführen. Anmeldungen nimmt unser Präsident und Jungschützenleiter, Sepp Eberle, unter Tel.Nr. 079 646 66 09, bis zum 1. März gerne entgegen. Ein solcher Kurs dient vor allem der Schulung der Verantwortung und Konzentration und der Freude am Wettkampfsport. Wir freuen uns, wenn wir auch dieses Jahr wieder einige Knaben und Mädchen von Buch und Berg in unseren Kursen begrüßen und ausbilden dürfen. Bei all unserem planen wollen wir aber nicht vergessen, unseren Schützen, ihren Angehörigen, unseren Gönnern und Freunden, für das angelaufene Jahr alles Gute zu wünschen; vor allem gute Gesundheit, viel Erfolg und Freude, sei es bei der Arbeit, im Beruf oder Sport.



Programmorschau

- | | |
|-----------|---|
| Sa. 16.1. | 13.00 – 16.00 Uhr
Bezirkswinterschiessen in Humlikon |
| Sa. 23.1. | 13.00 – 16.00 Uhr
Kreiswinterschiessen in Henggart |
| Fr. 29.1. | 20.00 Uhr
GV Schützenstube Berg |
| Sa. 30.1. | 13.00 – 16.00 Uhr
Bezirkswinterschiessen in Humlikon |
| So. 31.1. | 09.00 – 12.00 Uhr
Bezirkswinterschiessen in Humlikon |
| Sa. 12.3. | 09.00 – 12.00 Uhr
Nostalgieschiessen in Dachsen |
| So. 13.3. | 09.00 – 16.00 Uhr
Nostalgieschiessen in Dachsen |
| So. 30.3. | 09.00 – 13.00 Uhr
Nostalgieschiessen in Dachsen |

Einweihung der Krankenstation Makanga, Kongo, Afrika, 31. Oktober 2015

Auf Antrag von Urs K. Weilenmann bewilligte die Schlussgeneralversammlung des Vereins Buchemer Freilichtspiel 2010, im Sommer 2011, eine Spende von Fr. 10'000.- an GRAFA zur Finanzierung des Stromanschlusses des Centre Hospitalier «Maman Egg» in Lukula, Demokratische Republik Kongo, Afrika.



WC und Dusche (Wasser wird im Eimer mitgebracht).

In der Folge zeigte sich, dass der Bau einer Transformatorstation beim Centre Hospitalier «Maman Egg» technisch aufwändiger und einiges teurer war, als ursprünglich geplant. Eine im Kommunikationsbereich tätige Schweizer Firma machte GRAFA dann das Angebot, das Spital auf ihre Kosten und unter ihrer Projektleitung an das öffentliche Stromnetz anzuschliessen und die nötigen elektrischen Installationen im gesamten Gebäude zu finanzieren. Diese Arbeiten wurden 2015 ausgeführt.

GRAFA machte im März 2014 den Vorschlag die Spende des Vereins Buchemer Freilichtspiel für die Teilfinanzierung des Baues einer Krankenstation in Makanga zu verwenden. Der Name Makanga bezeichnet eine Region im kongolesischen Urwald. In dieser Region liegen die Dörfer Makanga Nzau, Kingoma, Wunguziandi, Pungulengi, Makanga Sundi, Kimbenza Wadi, Kingimbi, Kiphungu Nzazi, Kindongani, Nguma Niosi, Kongo Ndefi, Kimayenga, Makai Tete, Vungu Tona, Matsanga Bandu, Kindinqi, Niati, Gema, Solio und Bunzi. Die 1–3 km voneinander entfernten Dörfer bestehen aus 10 bis 25 Wohnhäuser mit 100–250 Bewohnern. In einigen Dörfern hat es eine Schule oder eine Kirche. Die Bewohner sind Christen. Sie leben vom Ertrag ihrer im Urwald lie-

genden Felder. Die gesamte Region ist nur mit Fusswegen erschlossen. Neuerdings fahren darauf auch geländegängige Motorräder.

genden Felder. Die gesamte Region ist nur mit Fusswegen erschlossen. Neuerdings fahren darauf auch geländegängige Motorräder.



Krankenstation in Makanga-Nzau, Kongo, von vorne.

Für Arztbesuche mussten die Dorfbewohner einen mehrstündigen Fussmarsch bis zum Centre Hospitalier «Maman Egg» in Lukula in Kauf nehmen. Darum wandte sich die Dorfvorsteherschaft von Makanga-Nzau an GRAFA mit der Bitte in diesem Ort eine Krankenstation aufzubauen. Das dazu nötige Land und das vor Ort vorhandene Baumaterial stellten sie zur Verfügung. Der Bau ist unterdessen weitgehend fertiggestellt und wurde aufgrund der grossen Nachfrage sofort in Betrieb genommen. Am 31.10.2015 wurde die Krankenstation mit einer Feier eröffnet und notariell ins Eigentum von GRAFA übertragen. Aus der Schweiz dabei waren die Präsidentin von GRAFA, Jeannette Egg-Kuelo und Monika und Urs K. Weilenmann.



Krankenstation in Makanga-Nzau, Kongo, von hinten.



Krankenzimmer

Die Krankenstation ist mit verputzten Mauern aus gebrannten Lehmsteinen auf einer betonierten Grundplatte errichtet. Darüber liegt ein Dach aus verzinktem Wellblech auf einem Dachstuhl aus Holz. Das Gebäude ist für lokale Verhältnisse ein Massivbau. Bei einer Jahresmitteltemperatur von 26°C und Abweichungen von max. +/- 8° ist weder eine Wärme- noch eine Kälte­dämmung nötig. Vor Ort konnten Lehm, Sand, Kies und Bauholz gewonnen werden. Zement und Wellblech wurde mit Motor­rädern vom ca. 17 km entfernten Lukula herangeführt. Ein Motorrad kann bis 100 kg laden und pro Tag 6–8 Fahrten machen. Hinter der Krankenstation liegt ein WC und ca. 30 m entfernt eine kleines Haus mit 3 Räumen als Wohnung für den Krankenpfleger.

Die gesamten Baukosten betragen rund 25 000 Franken. Baumaterial wie Zement, Blech, Nägel, Schrauben kosten hier gleich viel wie in der Schweiz. Vor Ort vorhandenes Material ist günstig. Der Taglohn eines Bauarbeiters beträgt 5–10 Franken, der Jahreslohn eines leitenden Pflegers 1'500 Franken, der Jahreslohn des Arztes 4'800 Franken.

In Makanga-Nzau gibt es weder eine Strom- noch eine Wasserversorgung. An einer erhöhten Stelle, ganz oben im Dorf, ist eine Natelverbindung bei guten Verhältnissen möglich. Brauchwasser wird am ca. 200 m entfernten Bach geholt, Trinkwasser an einer ca. 500 m entfernten kleinen Quelle aus einer Mulde geschöpft. Zweimal pro Woche kommt der Arzt mit dem Motorrad vorbei. Ein Krankenpfleger betreut die Patienten und führt ambulante Behandlungen durch. Operationen sind hier nicht möglich. Dafür muss der Patient die ca. 17 km nach Lukula gehen oder er wird auf ein Motorrad verladen. Die Fahrt dauert etwa eine Stunde.

Schon nach wenigen Betriebstagen zeigte sich, dass schwangere Frauen statt zu Hause zu gebären, nun für die Geburt in die Krankenstation kommen. Darum wurde ein Gebärbett von Lukula nach Makanga getragen (s. Frontseite)

Monika und Urs K. Weilenmann werden am 05. April 2016, 20.00 im Gibel ausführlicher über ihren Besuch in Kongo berichten.

Urs K. Weilenmann, Dez. 2015



Untersuchungszimmer



Apotheke



Restaurant Sonne

Seit einigen Wochen sind Therese und Hansjakob Zurbuchen die neuen Wirte im Restaurant Sonne – Grund genug um mal kurz nachzufragen wie es Ihnen in Buch am Irchel geht.

Seit dem 04.12.2015 seid Ihr die neuen Wirtsleute in «unserem» Restaurant. Wie habt Ihr Euch eingelebt und ist für Euch «die Sonne aufgegangen»?

Im wahrsten Sinne des Wortes ist die Sonne für uns aufgegangen. Wir fühlen uns schon jetzt, nach dieser kurzen Zeit, so richtig «daheim»!

Konntet Ihr schon viele Kontakte knüpfen, was habt Ihr für Erfahrungen gemacht mit der Buechemer-Bevölkerung?

Viele «Buechemer», Alt und Jung, warteten gespannt, was da für zwei neue Wirtsleute nach Buch kommen. Viele neue Bekanntschaften, ja sogar Freundschaften konnten wir in dieser kurzen Zeit knüpfen.

Euer Motto «Komme als Fremder und gehe als Freund», konntet Ihr dieses schon umsetzen?

An unserem Leitsatz halten wir uns richtig fest! Wir versuchen täglich diesen zu verwirklichen, was uns auch gelingt. Diese neuen Freundschaften sind für uns absolut wichtig, ja sogar unser «Lebenselixier».

Wie Ihr sicher wisst, pflegen wir Buechemer-innen eine rege Vereinskultur, konntet Ihr schon den einen oder anderen Verein für Euch gewinnen und seid Ihr vielleicht selber schon Mitglied?

Wir sind von jeher immer offen gewesen für Vereine. Manche durften wir schon begrüßen und verwöhnen. Es liegt uns am Herzen, dass wir für alle eine offene Tür haben.

Gibt es eine Spezialität des Hauses, welche man unbedingt probieren sollte, wenn man bei Euch zum Essen kommt?

Kennt Ihr das legendäre Schweinssteak mit Pfeffersauce von früher? Albert Meier, mein grosses Vorbild, hatte dieses in Buch bekannt gemacht – Nun ist es zurück: Das legendäre «Albert's Pfeffersteak»!

Ihr wohnt nun auch privat in Buech, wie habt Ihr Euch mit dem Landleben arrangiert?

Wir geniessen hier besonders die Ruhe! In 5 Minuten zu Fuss entfernt, geniessen wir ein Erholungsgebiet, was andere nur erträumen können. Erholung pur!

Hansjakob, wie ich gehört habe, hast Du viele Hobbys, bleibt auch noch Zeit für diese?

Ja, diese müssen zurzeit ein bisschen warten. Die Freizeit ist momentan etwas Luxus für mich geworden. Unser Trike ist sowieso im «Winterschlaf», die Heraldik gibt es auch schon Jahrhunderte und läuft nicht weg. Ausser für meine Scherenschnitte brauche ich noch ein bisschen mehr Ruhe – Kommt Zeit, kommt Rat!

Habt Ihr für die «Sonne» Projekte oder Pläne für die Zukunft und was wünscht Ihr Euch fürs 2016?

Lasst uns gemeinsam in Buch das tolle Dorfleben vertiefen. Alt und Jung sollen bei uns einen Treffpunkt haben, wo man reden und «dorfen» kann! Auch sind schon verschiedene Events für's 2016 geplant. Zu erwähnen sind ein Dixie-Brunch im Garten, Wine & Dine mit tollem Ambiente, Metzgete-Büffet ... lasst Euch einfach überraschen.

**Und jetzt nochmals das Wichtigste:
KOMME ALS FREMDER UND GEHE ALS FREUND!**

Herzlichen Dank Hansjakob für das Interview.

/um

Eröffnung MedZentrum Pfungen Arztpraxis und Apotheke unter einem Dach

Im Gesundheitswesen sind Reformen angesagt. Apothekerin Sandra Köppel und Hausärztin Bettina Meier zeigen mit ihrem neu eröffneten MedZentrum in Pfungen, wie die Zukunft miteinander statt gegeneinander angepackt werden kann. Neu ist in der Arztpraxis seit Januar die Gynäkologin Svea Klein tätig.

Beim Bahnhof Pfungen ist ein einzigartiges Modell für eine zukunftsweisende Gesundheitsversorgung Realität geworden. Apotheke und Arztpraxen befinden sich hier unter einem Dach. Patientinnen und Patienten profitieren vom Wissensaustausch zwischen den Ärztinnen und Apothekerinnen. Taucht beispielsweise eine Frage zur Verträglichkeit verschiedener Medikamente auf, fragt die Ärztin die Apothekerin um Rat. Umgekehrt kontaktiert die Apothekerin bei Bedarf die Ärztin.



Umdenken notwendig

«Ärzte und Apotheker sollten viel intensiver zusammenarbeiten», betont Sandra Köppel. «Der Mensch und seine Gesundheit stehen bei beiden im Zentrum.» Auch Bettina Meier ist überzeugt, dass solche

Kooperationen Zukunft haben. «Der Hausärztemangel, aber auch die hohen Gesundheitskosten, machen ein Umdenken nötig. Es gilt, Synergien zu nutzen und Hand in Hand zu arbeiten», so Bettina Meier.

Gynäkologin zur Arztpraxis gestossen

Gegründet haben das MedZentrum die Apothekerin Sandra Köppel und die Hausärztin Dr. med. Bettina Meier. Anfang Oktober 2015 haben sie ihr Gemeinschaftsprojekt in der Ofenhalle der Keller Ziegeleien beim Bahnhof Pfungen eröffnet. Zur geräumigen Apotheke und modernen Arztpraxis gehören auch ein Labor und ein Röntgenraum. Seit Januar 2016 ist die Gynäkologin Dr. med. Svea Klein im MedZentrum tätig. Sie war zuvor an verschiedenen Spitälern in der Schweiz und in einer Praxis tätig und nimmt gerne noch neue Patientinnen an. Es ist zudem noch Platz für ein bis zwei weitere Ärzte vorhanden.

MedZentrum Pfungen, Apotheke & Ärztehaus
Riedackerstrasse 5 beim Bahnhof Pfungen
Tel. Apotheke: 052 305 03 50
Tel. Ärztehaus: 052 305 03 55
www.medzentrum.ch

PFADI

SCHNUPPERTAG 12. MÄRZ 2016

Besammlung: 14:00 Uhr, Parkplatz Bahnhof Pfungen

Aktivitätsende: 17:00 Uhr, Parkplatz Bahnhof Pfungen

Mitnehmen: Getränk und kleine Zwischenmahlzeit, Kleider die schmutzig und kapput gehen dürfen

Kontakt: pfaditag@pfadiwart.ch / 052 315 11 12

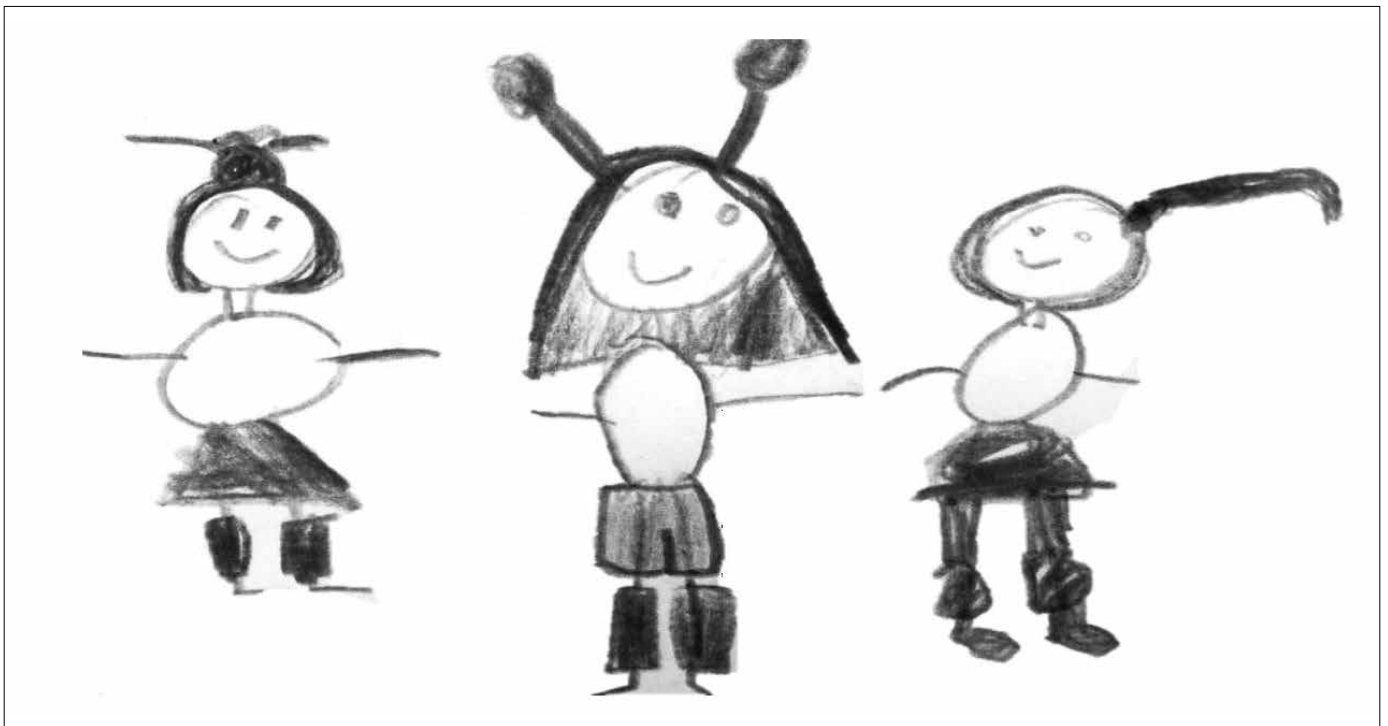
Übungsbericht vom 19.9.15 Meute Grisu (Pfadi Wart)

Plötzlich kam so ein Futurmensch. Er war ganz ausser Atem und schwafelte nur von den drei Aliens die ein Heilmittel hätten, welches er brauchen würde, weil viele krank waren. So liefen wir zu den drei Aliens. Als wir bei ihnen angekommen waren, fragten wir sie, ob wir das Rezept haben könnten. Sie sagten, dass es zerstückelt worden sei und wir würden es bekommen, wenn wir ihnen bei ihren Forschungen helfen würden. Denn sie forschten die Menschen. Sie waren ganz nette Aliens. Bei einem Alien machten wir ein Theater, beim Andren mussten wir rennen und beim Dritten machten wir ein Fangis. Wir hatten noch Kartenkunde. Jetzt wissen wir nämlich, dass das Grüne auf der Karte keine Wiese ist sondern ein Wald! Als wir alle 25 Rezept-Teile hatten, durften wir z'Vieri essen und bräteln. Wir bekamen noch Schoggi und ein wenig Brot. Danach liefen wir wieder zurück um uns zu verabschieden. Die Aliens kamen mit und wir erklärten ihnen noch ein paar lus-

tige Sachen. Die Aliens lernten sehr schnell. Der Futurmensch konnte wieder zurück in die Zukunft reisen um die Menschheit zu retten und wir haben ihm dabei geholfen, super oder?

Bist du bereit einmal Pfadiluft zu schnuppern? Am Samstag 12.03.2016, am nationalen Pfaditag besteht die Möglichkeit bei unserem Pfadiabenteuer dabei zu sein. Wenn du zwischen 6 und 14 Jahre alt bist und du dich für ein unvergessliches Abenteuer in der Natur interessierst erwarten wir dich am 12.März um 14:00 Uhr beim Parkplatz vom Bahnhof Pfungen. Unsere Aktivität wird dort auch wieder um 17:00 Uhr enden. Mitnehmen musst du nur etwas zu trinken wie auch ein kleiner Zvieri. Zudem solltest du mit guten Kleidern für in den Wald und Wanderschuhen ausgerüstet sein.

Kontakt & weitere Infos auf www.wartstart.ch





Winterzeit

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14.30 bis 16.30 Uhr und Donnerstag: 17.00 bis 18.30 Uhr

Das neue Jahr hat mit einigen Änderungen begonnen: Neue Bibliothekarinnen sind jetzt Susanne Aebersold und Mia Bosshard. Das Bibliotheksteam freut sich, wenn auch im Winter viele Buechemerinnen und Buechemer Zeit finden, die Bibliothek zu besuchen um Bücher, DVDs und Spiele auszuleihen. Das Team hat wiederum sehr spannende Bücher für Gross und Klein eingekauft. Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern eine spannende Lesezeit im Winter.

Abonnierte Zeitschriften

GEO - Die Welt mit anderen Augen sehen

Deutschlands grösstes Reportage-Magazin bietet Erlebnis und Wissen. Es berichtet von allen Kontinenten. Es zeigt die Welt in grossartiger Fotografie.

Wir Eltern - Für Mütter und Väter in der Schweiz

Der Inhalt jedes Heftes umfasst die Rubriken: Leben & Lieben, Hegen & Pflegen, Sein & Haben und Profitieren. Daraus kann sich jede Leserin, jeder Leser das Aussuchen, was sie oder ihn am meisten anspricht.

GEOlino - Das Erlebnisheft

In jedem Magazin findet man nebst einem Titelthema mit vielen Bildern und informativem Text viele kürzere Beiträge zu wissenswerten Themen für Kids.

Erwachsene

Sarah Lark

Eine Hoffnung am Ende der Welt

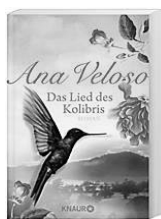


In den Wirren der 1940er Jahre verschlägt es die junge Helena mit ihrer Schwester Luzyna nach Persien. Als sie Aufnahme in Neuseeland erhalten sollen, keimt Hoffnung in Helena auf. Doch nur eine der jungen Frauen wird für die Verschickung ausgewählt. Zur gleichen Zeit bricht James McKenzie aus Neuseeland auf. Gegen den Willen seiner Eltern will der wagemutige Flieger in Europa für die Ideale der Freiheit kämpfen. Das Schicksal führt James' und Helenas Wege zusammen und zwei junge Menschen meistern ihr Schicksal und finden das Glück der Liebe vor einem dramatischen Kapitel der Weltgeschichte.

Karin Slaughter

Pretty Girls

März 1991. Nach einer Party kehrt die 19-jährige Julia nicht nach Hause zurück. Die eher halbherzig geführten Ermittlungen laufen ins Leere. Eine Leiche wird nie gefunden. Weder die Eltern noch die beiden Schwestern der Vermissten werden je mit dem Verlust fertig. Vierundzwanzig Jahre später erschüttert eine brutale Mordserie den amerikanischen Bundesstaat Georgia. Und die frisch verwitwete Claire ist vollkommen verstört, als sie im Nachlass ihres verstorbenen Mannes brutales Filmmaterial findet, in dem Menschen ganz offensichtlich vor der Kamera auf grausame Weise ermordet werden. Eines der Opfer glaubt sie zu erkennen. Doch was hatte ihr verstorbener Mann damit zu tun? Wer war der Mensch wirklich, den sie über zwanzig Jahre zu kennen glaubte? Claire begibt sich auf eine lebensgefährliche Spurensuche, die sie immer dichter an eine unfassbare Wahrheit führt.



Bahia 1763. Die junge Sklavin Lua arbeitet seit Kindesbeinen auf der Zuckerrohrplantage. Lua ist schön - und sie hat ein Geheimnis: Sie kann lesen und schreiben, was Sklaven unter Strafe verboten ist. Niemals hat sich Lua für die Geschichte ihrer Ahnen interessiert und ist deshalb erstaunt, als die alte Imaculada sie bittet, ihre Lebensgeschichte aufzuzeichnen. Die Alte ist eine der wenigen Schwarzen, die noch mit einem Sklavenschiff aus Afrika nach Brasilien verschleppt wurden. Zunächst widerstrebend, aber dann zunehmend fasziniert, lauscht Lua Imaculadas Geschichte und gerät in ihren Bann - und in den Bann des atemberaubend schönen Sklaven Zé, der von einem Leben in Freiheit träumt ...

Tim Krohns

Nachts in Vals

Die Geschichten Tim Krohns umfassen die ganze Spanne des menschlichen Lebens, alle spielen am selben Ort, und in jeder spannt der Himmel sein Sternenzelt aus: Die Nacht in Vals wird zum Wendepunkt im Leben der Protagonisten. Da sind Aiuoletta und Luca, das frisch verliebte Teenager-Paar, das an der Rezeption feststellen muss, dass das Geld bestenfalls für zwei Nächte reicht – die beiden nehmen ein billiges Zimmer im Ort, schmuggeln sich heimlich ins Hotel und erleben eine abenteuerliche Nacht in der Therme. Da ist ein gescheiterter Trompeter, der als Barmusiker sein Geld verdient – und im Maschinenraum des Hotels einen Ort entdeckt, an dem er endlich zu seinem ureigenen Ton findet. Da ist eine junge, ungewollt schwangere Frau, und da ist ein alter Schriftsteller, der sich angesichts des längst herbeigesehnten Todes vom Zyniker zum staunenden Jungen zurückverwandelt.

Christos Yiannopoulos

Ziemlich beste Pfoten – Zwei Streuner finden heim



Die Mischlingshündin Bonny verschwindet im Urlaub auf Gran Canaria spurlos. Nach Monaten der Suche haben die Besitzer die Hoffnung schon fast verloren, da taucht sie tatsächlich wieder auf - und zwar Tausende Kilometer entfernt! Noch dazu ist sie nicht allein: Pippa, ein zerzauster Mischling, ist ihre treue Begleiterin. Wie haben die kleinen Hunde ihre unglaubliche Reise vollbracht? Bonnys Besitzer rekonstruieren den abenteuerlichen Weg der Vierbeiner und finden heraus, welche Hindernisse sie auf ihrem Weg nach Hause überwunden haben: ihre dramatische Flucht vor Tierfängern, die Überfahrt aufs Festland als blinde Passagiere, ihre Stationen in Cádiz, Toledo und

Bilbao und immer wieder beweisen Bonny und Pippa, dass wahre Freunde zusammenhalten und dass kein Weg zu weit ist, wenn man seinem Herzen folgt.

Nicola Förg

Tod auf der Piste



Die Garmischer Kommissarin Irmi Mangold, die gerne mit der Motorsäge ins Holz fährt und auch mal im Stall ihres Bruders mithilft, und ihre junge Kollegin Kathi Reindl, allein erziehende Mutter mit chronisch schlechtem Gewissen, haben diesmal eine besonders harte Nuss zu knacken. Kurz vor Ende der Skisaison - im Tal ist längst Frühjahr - wird auf der Kandahar-Piste ein Toter gefunden, ermordet per Kopfschuss. Das Merkwürdige daran: Der Mann trägt ein altmodisches Skioutfit mit einer WM-Startnummer von 1978. Weshalb musste er sterben? Und was hat es nur mit der seltsamen Montur auf sich? Ausgerechnet beim Dirndlkauf stößt Irmi auf eine heisse Spur ...

Kinder

Isabella Mohn

Mia und das Regenbogen-Einhorn

Das Einhorn Onchao ist übergelukkig, weil es mit Mia die sagenumwobene Regenbogen-Insel besuchen kann. Dort erfährt es, dass sein Vater, der einstige König der Einhörner, vielleicht gar nicht gestorben ist. Onchao schöpft neue Hoffnung und er trifft das Einhorn-Mädchen Flair. Zum ersten Mal in seinem Leben verspürt der kleine geflügelte Held tief in seinem Herzen ein ganz besonderes Gefühl

Patricia Schröder

Die schönsten Tiergeschichten

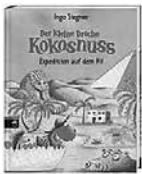
Enthält die Geschichten »Camillo, ein Hund macht Ferien« und »Minnie, Detektivin auf vier Pfoten«.



Hund Camillo und Katze Minnie spüren es bis in die Schwanzspitzen: Auf sie warten grossartige Abenteuer! Während Camillo mit seiner Familie ans Meer reist und grasgrüne Krokodile verjagen muss, kommt Detektivin Minnie einem gemeinen Katzendieb auf die Schliche ...

Ingo Siegner

Der kleine Drache Kokosnuss – Expedition auf dem Nil



Der kleine Drache Kokosnuss möchte unbedingt herausfinden, wie es die alten Ägypter geschafft haben, die riesigen Pyramiden zu bauen. Mithilfe des Laserphasers und einem Spezial-Drachenflugmobil reisen Kokosnuss und seine Freunde Matilda und Oskar in die Zeit der Pharaonen. Als sie mit ihrem Flugmobil auf dem Nil notwassern müssen, beginnt für die drei ein neues, gefährliches Abenteuer ...

Da Kinder immer wieder gerne Geschichten hören, haben wir auch einige neue **Hörbücher** gekauft.

Gerne erfüllen wir auch Bücherwünsche, die von allgemeinem Interesse sind. Füllen Sie bei uns einen Wunschzettel aus. Wenn Sie einmal keine Zeit finden, die Bücher rechtzeitig zurückzugeben, dann können Sie die Bücher, CDs, DVDs und Spiele in die dafür vorgesehene Medien-Box in der Gemeindekanzlei legen.

Das Bibliotheksteam:

Mia Bosshard und Susanne Aebersold

Herzlichen Dank allen Fensterschmücker/Innen,

welche unserem Dorf mit den vielen schön geschmückten Fenstern wiederum eine wundervolle Adventszeit bereitet haben. Viele neue Kontakte konnten dank der gemütlichen Stunden in den heimeligen Stuben entstehen, welche sich nachhaltig auf unser Dorfleben auswirken werden.

Es war eine tolle Adventszeit und die Stimmung war wieder einmal genial – vielen Dank euch allen!

Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr, wenn es wieder heisst: «Ein Dorf wird zum Adventskalender».

Für's 2016 wünschen wir allen Buechemer/Innen gute Gesundheit, Glück und viele bereichernde Begegnungen in unserem schönen Dorf.

Marion Ehrenzeller und Anja Lanter-Künzler



Verabschiedungen in der Bibliothek

Erika Beutler hat sich seit Juni 2010 als Bibliothekars-Leiterin, für die Besucherinnen und Besucher unserer Gemeinde- und Schulbibliothek, um eine gut funktionierende und ausgewogene Ausleihe bemüht. Per Ende 2015 mussten wir Erika in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.

Mit viel Engagement und Sorgfalt, hat sie sich um ein ansprechendes Sortiment an Kinder- und Erwachsenenbelletristik, Hörbüchern, Gesellschaftsspielen und DVD's, bemüht. Neben den allgemeinen Aufgaben wie Bestellwesen, Katalogisieren, Einbinden und dem korrektem Erfassen und Speichern in unserem EDV-Programm, konnte sich die Bibliothekskommission auch immer auf ihre Unterstützung und Hilfe bei unseren verschiedenen Veranstaltungen verlassen.

Auf Initiative von Erika, wird seit bereits 3 Jahren ein beliebter Seniorinnen- und Senioren-Nachmittag, mit Gelegenheit zum Spielen, Schwatzen oder Geschichten hören durchgeführt. Mit Freude dürfen wir mitteilen, dass Erika sich bereit erklärt hat, diesen Anlass weiterhin für uns durchzuführen.

Ebenfalls bleibt sie uns als Kommissionsmitglied erhalten und wird via Buchemer-Blettli weiterhin über «NEWS» in der Bibliothek informieren.

Liebe Erika, wir danken dir herzlich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und freuen uns, dich als Kommissionsmitglied weiterhin an unserer Seite zu wissen.

Die reformierte Kirchgemeinde Buch am Irchel, als dritter Rechtsträger unserer Bibliothek und zuletzt vertreten durch Yvonne Steiner, ist aufgrund der Kirchen-Fusion im Flaachtal, per Ende 2015 zurückgetreten. Somit verabschieden wir uns, mit einem herzlichen Dankeschön für die gute Zusammenarbeit, auch von Yvonne.

Eine weitere Veränderung unserer Bibliothekskommission ergibt sich, aufgrund des Rücktritts von Lilian Friedrich. Als zuständige Organisatorin für unsere Anlässe, verabschiedet Sie sich nach 2 Jahren, aus beruflichen und privaten Gründen.

Ihre Aufgaben als Kommissionsmitglied, werden neu von Denise Hegner Stüssi übernommen.

Wir danken den beiden Damen, wünschen Lilian viel Glück und wieder mehr Zeit für die Familie und den Beruf. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Denise.

Die Bibliothekskommission

Vortrag zum Thema

«Verdacht Demenz – Wie weiter für Betroffene und Angehörige»

Frau Dr. Irene Bopp-Kistler, Leitende Ärztin der Memory-Klinik am Züricher Waidspital wurde anlässlich der öffentlichen Veranstaltung des SPITEX-VEREIN FLAACHTAL vom 17.11.2015 in der Worbighalle in Flaach interviewt von Frau Rüffer, Verlegerin des Buches «Da und doch so fern».

«An einer nicht-perfekten Beziehung teilzuhaben erfordert Mut und Empathie; aber es vertieft Ihre Menschlichkeit. Und das ist die Quelle neuer Hoffnung». Dies ist der abschliessende Satz des Interviews, zitiert aus dem Buch «Da und doch so fern». Das ist die Art Beziehung, die auf einen zukommt, wenn man als Angehöriger betroffen ist von der Diagnose Demenz.

Im Zentrum der Arbeit von Frau Bopp steht die familientherapeutische, systemische Abklärung und Beratung. Das bedeutet, dass eben nicht nur der betroffene Demenzerkrankte, sondern ebenso sehr die Angehörigen begleitet werden. Es geht um Beziehungen, um das immer wieder Abschiednehmen, um neue Sinnfindung im Leben, um neue Bezugspersonen.

Bei Verdacht auf Demenz bei einer Person sollte möglichst früh eine Abklärung erfolgen. Es kommt auch vor, dass die Ursache ein Vitamin-B12 Mangel ist! Wenn es um die Diagnose Demenz geht, ist wichtig, welche Region im Hirn betroffen ist. Die Auswirkungen sind verschieden. Klarheit hilft, die Unsicherheit bekommt einen Namen. Jetzt kann man zielgerichteter handeln. Dinge noch klären, seine Wünsche und Vorstellungen noch thematisieren, die verbleibende Zeit vielleicht bewusster gestalten.

Bevor die Erkrankung klar ist, geschehen viele Verletzungen, Kränkungen. Die Betroffenen nehmen ihr Verhalten völlig anders wahr als ihr Umfeld. Die geliebte Person verliert Stück für Stück das den Angehörigen vertraute Verhalten. Diese fragmentarischen Verluste führen zu immer neuer Trauer. Angehörige,

die Demenzkranke betreuen, müssen mit Stress umgehen lernen. Sie müssen lernen, durch Widrigkeiten belastbar zu werden und sich neue Bezugspersonen suchen, die sie in der Betreuung und persönlich unterstützen. Denn menschliche Kontakte halten gesund. Beziehungen ausserhalb der Betreuung sind Quellen des Glücks und der Kraft. Steht man in einer Beziehung mit jemandem, der an Demenz leidet, dann kann das Ziel nicht Perfektion sein. Die Beziehung soll einfach genügend gut sein. Das Leben mit Demenz kann alles andere als ideal sein und trotzdem immer noch ganz gut. «An einer nicht-perfekten Beziehung teilzuhaben erfordert Mut und Empathie; es vertieft Ihre Menschlichkeit. Und das ist Ihre Quelle neuer Hoffnung.»

Nach dem Podiumsgespräch kamen viele lebensnahe Fragen aus dem Publikum. Zum Beispiel hat ein Teilnehmer im Radio gehört, dass man sich mit gesunder Ernährung, Bewegung und guten sozialen Kontakten gegen Demenz schützen könne. Frau Bopp-Kistler hat sich empört. Immer wieder werden solche Thesen verbreitet. Natürlich sind diese Faktoren für ein gesundes Leben hilfreich. Aber Demenz kann jeden Menschen treffen. Sie hat in ihrer Praxis Patienten und Patientinnen aus vielen Altersstufen und allen möglichen Lebensstilen: Sportler, Manager, Strassenarbeiter

Beim anschliessenden Apéro wurde noch intensiv diskutiert.



*Cornelia Böhm, Geschäftsführerin
Spitexverein Flaachtal*

Purzeltreff

Der Purzeltreff richtet sich an Kinder von Geburt bis und mit Spielgruppenalter mit ihren Eltern/Grosseltern etc...

Die Kinder krabbeln, spielen, toben in lockerer Atmosphäre während die «Grossen» sich hoffentlich genauso entspannt austauschen können.

Komm doch auch!

Im 2016 treffen wir uns an folgenden Daten jeweils von 9.00 – 11.00 Uhr im Giebel immer dienstags:

12. Januar
9. Februar
8. März
12. April
10. Mai
14. Juni

12. Juli
9. August
10. Oktober
13. September
11. November
12. Dezember

Bei Fragen und Informationen kann man sich bei Mirjam Aeberhardt (052 318 11 30) melden.
Wir freuen uns über euren Besuch und auch neue Gesichter



Korrigendum

Bei unserem Artikel in der letzten Ausgabe über Heinz Kramer hat sich ein Fehler eingeschlichen. Sein Spezialgebiet sind Panoramaaufnahmen aus der Luft und nicht Personenaufnahmen aus der Luft. Wir entschuldigen uns für den Fehler



In eigener Sache

Leider kommt es immer wieder vor, dass einige Beiträge **nach** Redaktionsschluss bei uns eintreffen. Wir können solche verspäteten Beiträge nicht mehr berücksichtigen, braucht doch das Zusammenstellen und die Gestaltung aller Beiträge viel Zeit und kann nicht ständig geändert werden. Darum bitten wir Sie, den Radaktionsschluss, welcher übrigens immer auf der letzten Seite des Buechemer Blettli steht, einzuhalten.

Wenn Sie den uns bereits zugestellten Beitrag ändern möchten, senden Sie uns eine E-Mail an unsere Redaktionsadresse redaktion@buchamirchel.ch. Es ist leider häufig vorgekommen, dass uns Änderungen und Kritik telefonisch mitgeteilt wurden. Wir arbeiten als Team und solche Mitteilungen betreffen uns alle. Es ist daher wichtig, dass diese für uns alle sichtbar sind, darum bitte per Mail. Wir werden uns bemühen, Ihre Anliegen dann schnellst möglich zu beantworten. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Das Redaktionsteam

Trompeten-Ensemble Konzert



Esther Schwalm, Jonas Hillenmeyer, Georg Stucke, Florian Buchard, Krystian Jarosz, Anton Borderieux, Johannes Mielke, Olivier Körper, Gianluca Calise, Prof. Klaus Schuhwerk, Maxime Faix, Nikita Mikhailovsky, Michael Ferner

Samstag, 12. März 2015, 19.00 Uhr
in der Ref. Kirche Buch am Irchel

Trompetenklasse
Hochschule für Musik Basel
Leitung: Prof. Klaus Schuhwerk

Eintritt frei - Kollekte



Alterswohnheim Flaachtal

Liegen Ihnen die Belange älterer Menschen am Herzen?

Die Gemeinden Berg am Irchel, Buch am Irchel, Dorf, Flaach, Henggart und Volken sind für den Betrieb des Alterswohnheims Flaachtal in einem Zweckverband zusammengeschlossen. Der Vorstandsvorsitzende nimmt die finanzielle und administrative Verantwortung für das Alterswohnheim wahr.

Wir suchen:

Präsidentin / Präsident des Vorstandsvorsitzenden

Verfügen Sie über eine Affinität zum Gesundheitswesen? Betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Behördenabläufe sind für Sie kein rotes Tuch?

Die Anforderungen sind vielfältig! Vor allem aber suchen wir eine integre und fassbare Persönlichkeit.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen und die Ausrichtung und die Aufgaben des Alterswohnheims in einer wichtigen Phase mitzugestalten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Vorstandsvorsitzende.

Wenden Sie sich an Hans Ulrich Meier, hans_ulrich.meier@volken.ch oder an Angelika Müller-Bruderer, angelika.mueller@henggart.ch

Informationen zum Alterswohnheim Flaachtal finden Sie auf der Homepage:
www.awh-flaachtal.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Auf Ihre Bewerbung (bitte bis Ende Januar 2016) freut sich der Vorstandsvorsitzende unseres Alterswohnheims in Flaach.

Gesucht wird per 01.02.2016

ein Zimmer/Monatszimmer/Fremdenzimmer

in Buch am Irchel und naher Umgebung. Mieter wäre ein junger Pole, gepflegt und ordentlich. Derzeit nur englische Sprachkenntnisse. Dauer min. 3 Monate. Bezahlung des Mietzinses erfolgt direkt von mir (Arbeitgeber) . Telefon: 052 55 88 676

Selbsthilfegruppe Eltern von Kindern die Mobbing erleben

Wenn Ihr Kind regelmässig von mehreren Kindern ausgegrenzt und gemobbt wird, verbaler und körperlicher Gewalt ausgesetzt ist, nagt das an seinem Selbstbewusstsein. Es zieht sich zurück oder fängt an, sich zu wehren. Wenn Eltern hilflos zusehen müssen, wie das Kind diese immer wiederkehrenden Situationen erleben muss, leiden sie mit. Oft müssen sie erleben, wie Konflikte von Aussenstehenden nicht vollumfassend verstanden werden und wie daraus Gerüchte entstehen, die schlussendlich das Opfer als Täter darstellen.

- Sind Sie als Eltern betroffen von solchen Situationen mit Ihrem Kind?
- Suchen Sie den Austausch mit Eltern in ähnlichen Situationen?
- Gibt es Auswege oder Lösungen für eine stressfreiere Zukunft?
- Haben Sie schon positive Erfahrungen gemacht und möchten diese gerne weitergeben?

Dann melden Sie sich an beim SelbsthilfeZentrum Region Winterthur!

Auf Wunsch eines betroffenen Ehepaares soll hier eine Selbsthilfegruppe zu diesem Thema entstehen. Die neue Selbsthilfegruppe wird in der Anfangsphase von einer Mitarbeiterin des SelbsthilfeZentrums begleitet.

Weitere Informationen beim
SelbsthilfeZentrum Region Winterthur, Telefon 052 213 80 60

Selbsthilfegruppe Trauern um meinen Partner oder meine Partnerin

Für traurige Menschen, die ihre Partnerin oder ihren Partner mitten im Leben durch Tod verloren haben. Nichts ist mehr, wie es war – wie soll mein Leben weitergehen?

In der Gruppe treffen sich Betroffene, die Unterstützung, Ermüdung und natürlich Verständnis für Tränen und die oft verwirrenden Gefühle neben der Trauer haben.

Möchten Sie mit anderen Menschen sprechen? Wollen wir mit-einander teilen, was vielleicht den Schmerz lindert und uns gegenseitig durch Verstehen helfen? Können wir den Schmerz ein Stück weit gemeinsam tragen und im Sinne der Selbsthilfe durch geteilte Erfahrungen die eigenen Ressourcen stärken?

Gemeinsam wollen wir versuchen, einen Weg aus dem aktuell alles bestimmenden Verlust in ein neues Leben zu finden.

Wir sprechen Personen bis ca. 60jährig an.
Vorgesehen sind Treffen im Abstand von 3 Wochen.
Der Start dieser Selbsthilfegruppe ist auf Anfang 2016 geplant.

In der Anfangsphase wird eine Mitarbeiterin des Selbsthilfe-Zentrums die Gruppe begleiten.

Weitere Informationen erhalten Sie beim
SelbsthilfeZentrum Region Winterthur, Telefon 052 213 80 60

STEHT
DAS
LEBEN
KOPF?
DU BIST
NICHT ALLEIN.

Selbsthilfe

SELBSTHILFEZENTRUM REGION WINTERTHUR

HOLDERPLATZ 4 | 8400 WINTERTHUR | 052 213 80 60 | WWW.SELBSTHILFE-WINTERTHUR.CH | INFO@SELBSTHILFE-WINTERTHUR.CH | POSTKONTO 84-58300-0

Blumen Creativ 8413 Neftenbach

Das Blumen Creativ Team freut sich, Sie an folgenden Tagen zu bedienen:

Mo - Fr: 8.00-12.00 / 13.30-18.30

Samstag: 8.00-16.00

Zürichstrasse 37 | 8413 Neftenbach
Tel. 052 315 37 38 | www.blumencreativ.ch
info@blumencreativ.ch



RESTAURANT
REBE
G M B H

MITTELDORFWEG 3
8413 NEFTENBACH
TEL. 052 315 64 04
WWW.REBE.CH
INFO@REBE.CH

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag: 11.30 - 14.00 Uhr
18.00 - 23.30 Uhr
Samstag: 18.00 - 23.30 Uhr
Sonntag: 11.30 - 22.00 Uhr

KÜCHE GEÖFFNET

Mo - Sa bis 22.00 Uhr
So 11.30 - 21.00 Uhr

JEDEN DIENSTAG „LADIES NIGHT“

Frauen aufgepasst: Dienstag ist jedes Cordon-bleu zum halben Preis erhältlich.

Nur gültig am Dienstag vom 18.00 - 21.30 Uhr und nur für Frauen.
Angebot nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.




Fallensteller mit Frühstücksteller Wörter mit gleichen Endungen

Fallensteller mit Frühstücksteller

Aufgabe: Kreuze die passenden
Antworten an.


1. Welches Ei schmeckt lecker?

- a) Zauberei
 b) Bäckerei
 c) Metzgerei
 d) Hühnerei

2. Welcher Hering ist ungenießbar?

- a) Salzhering
 b) Brathering
 c) Ehering
 d) Sahnehering

3. Von welchem Teller isst man nie?

- a) Suppenteller
 b) Fallensteller
 c) Salatteller
 d) Frühstücksteller

4. Welche Pferde reitet niemand?

- a) Reitpferde
 b) Rennpferde
 c) Topferde
 d) Dressurpferde

5. Was gehört nicht zur Schweinerei?

- a) Hausschwein
 b) Wildschwein
 c) Tischwein
 d) Meerschwein

6. Welches Herz spielt falsch?

- a) Mutterherz
 b) Lebkuchenherz
 c) Sportlerherz
 d) Faschingsscherz

7. Welchen Ton kann man nicht hören?

- a) Hupton
 b) Pfeifton
 c) Karton
 d) Sirenenton

8. Welche Uhr tickt nicht?

- a) Taschenuhr
 b) Müllabfuhr
 c) Standuhr
 d) Spieluhr

9. Wer klettert nie auf Bäume?

- a) Brüllaffen
 b) Menschenaffen
 c) Maulaffen
 d) Klammeraffen

10. Durch welches Tor geht keiner?

- a) Hoftor
 b) Inspektortor
 c) Gartentor
 d) Fußballtor

**11. Welche Post braucht keinen
Zusteller?**

- a) Kompost
 b) Luftpost
 c) Briefpost
 d) Paketpost

12. Welcher Hof wird nie betreten?

- a) Schulhof
 b) Hinterhof
 c) Bauernhof
 d) Bischof

Tun Sie sich Gutes

Gönnen Sie sich eine Fusspflege oder Entspannungsfussmassage.



Hausbesuche möglich
Hol- und Bring-Service nach
Absprache

Tel. 052 318 19 17

Termine nach Vereinbarung

Fusspflege Buch

Brigitte Felix

Kirchstrasse 6
8414 Buch am Irchel

info@fusspflegebuch.ch
www.fusspflegebuch.ch

MIRJAM AEBERHARDT

MODEATELIER

Schmittengasse 10a
8414 Buch am Irchel
Telefon 052 318 11 30
mirj.aeberhardt@gmx.ch

Diverse Näharbeiten

Änderungen sämtlicher Kleidungsstücke
Neuanfertigungen nach Mass
Nähkurse auf Anfrage

Kindergartentäschli

mit besticktem Deckel, auf Bestellung.
Verschiedene Motive können bei mir angesehen
werden.

BAUEN, BAUEN, BAUEN...
Gemeinsam tauchen wir in 80'000 Holzklötze der HolzBauWelt ein und bauen meterhohe Türme, Tore, Häuser und Stadtmauern. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt...

In den Baupausen hören wir von Baumeister Bob spannende Geschichten mit Bauerlebnissen aus der Bibel, singen Lieder, essen Zvieri, toben uns aus auf dem Gumpischloss und haben dabei viel Spass...

Als BaumeisterInnen sind willkommen:
Kinder vom 1. Kindergarten bis 5. Klasse
Wann und Wo:
Montag, 2. Mai bis Mittwoch, 4. Mai 2016, 13:30 - 17:00 Uhr,
Worbighalle Flaach
Schlussfeier mit "Stadtbesichtigung": Mittwoch, 4. Mai, ab 18:00 Uhr
Wochenbeitrag: CHF 35.00/Kind
Anmeldung: bis 31. März 2016 online auf www.emk-flaach.ch
Veranstalter: Evangelisch-methodistische Kirche Flaach
Infos: Samuel Meyer, Tel. 052 318 15 26, kiwo@emk-flaach.ch

BOB'S HOLZBAUWELT

A G E N D A

Januar			
Mi	20.+27.	Herzmassage Kurs - Reanimation Grundkurs	Samariter Flaachtal
Do	28.	Pionier	Feuerwehr Flaachtal

Februar			
Do	4.	AS 1	Feuerwehr Flaachtal
Di	9.	Purzeltreff	Elternverein
Do	11.	Mittagstisch, Restaurant Sonne	Pro Senectute
Mo	22.	Einsatzleiter, Volken	Feuerwehr Flaachtal
Sa+So	27.+28.	Skiweekend	Frauenriege
So	28.	Abstimmungssonntag, Gemeindesaal	Gemeinde
Mo	29.	Brandbekämpfung	Feuerwehr Flaachtal

März			
Sa	5.	Comedy Abend mit Sutter & Pfändler, Turnhalle	Kulturkommission
Di	8.	Purzeltreff	Elternverein
Di	15.	EBAT	Feuerwehr Flaachtal
Do	17.	Mittagstisch, Restaurant Sonne	Pro Senectute
Fr	18.	Generalversammlung	Frauenriege
Mi	23.	Test	Feuerwehr Flaachtal

April			
Sa	2.	Altpapier und Karton	Turnverein Buch am Irchel
Mi	6.	ABC 1	Feuerwehr Flaachtal
Di	12.	Purzeltreff	Elternverein
Do	14.	Mittagstisch, Restaurant Sonne	Pro Senectute
Sa	16.	Häcksel-Service	Andreas Berger
So	17.	Trachtenkafi, Gemeindesaal	Trachtengruppe Buch am Irchel
Do	21.	AS 2	Feuerwehr Flaachtal

Mai			
Mo	9.	Kaminbrände / Wasserversorgung / Medien	Feuerwehr Flaachtal
Di	10.	Purzeltreff	Elternverein
Do	12.	Mittagstisch, Restaurant Sonne	Pro Senectute

Do	12.	Lektionsvorbereitung	Feuerwehr Flaachtal
Di	17.	Kaminbrände / Wasserversorgung / Medien	Feuerwehr Flaachtal
Mo	23.	Retten / Bergen	Feuerwehr Flaachtal
Di	24.	Gemeindeversammlung ev.-ref. Kirchgemeinde Flaachtal, Kirchgemeindehaus	Kirchenpflege Flaachtal
Mi	25.	Generalversammlung, Landihaus, Berg am Irchel	Spitexverein Flaachtal
Fr	27.	Jungbürgerfeier	

Juni			
Fr	3	Gemeindeversammlung, Gemeindesaal	Gemeinde
So	5.	Abstimmungssonntag, Gemeindesaal	Gemeinde
Mo	6.	Tag der Tracht	Trachtenverein
Do	9.	Mittagstisch, Restaurant Sonne	Pro Senectute
Di	14.	Purzeltreff	Elternverein
Mo	20.	Einsatzleitung	Feuerwehr Flaachtal
Mi	22.	Gemeindeversammlung Schule Flaachtal, Singsaal Sekundarschulhaus Flaachtal	Schulpflege Flaachtal
Fr	24.	Neuzuzügerabend	Gemeinde
Fr	24.	Platzkonzert beim Werkgebäude	Kulturkommission Buch am Irchel

Juli			
Fr	1.	Quartierapéro Oberbuch	
Fr	8.	Pumpen / MS / Grill	Feuerwehr Flaachtal
Di	12.	Purzeltreff	Elternverein

August			
Mo	1.	Bundesfeier 2016, Vorplatz Werkgebäude	Kulturkommission
Di	9.	Purzeltreff	Elternverein
So	21.	Rotlaubbuch-Matinée bei der Rotlaubbuche	Kulturkommission
Di	23.	Partnerorganisationen	Feuerwehr Flaachtal
Fr-So	26.-28.	Frauenriegenreise	Frauenriege

September			
Do	1.	Pionier	Feuerwehr Flaachtal
Fr	9.	Viel Spass	Feuerwehr Flaachtal
Di	13.	Purzeltreff	Elternverein
Mo	19.	VK / Sanität	Feuerwehr Flaachtal
So	25.	Abstimmungssonntag, Gemeindesaal	Gemeinde
Mo	30.	Planung 2017	Feuerwehr Flaachtal

Oktober			
Di	10.	Purzeltreff	Elternverein
Fr	14	Sonderabfallsammlung bei der Sammelstelle	Kiesplatz beim Glascontainer
Sa	22.	Häcksel-Service	Andreas Berger
Mo	24.	EBAT	Feuerwehr Flaachtal
Sa	29.	Sperrgutsammlung	Firma A. Mühle AG

November			
Sa+So	5.+ 6.	Kunst im Flaachtal, Gemeindesaal	Kulturkommission
Fr	11.	Purzeltreff	Elternverein
Sa	12.	Altpapier und Karton	Turnverein Buch am Irchel
Sa	12.	Fahrzeuge / Lokale	Feuerwehr Flaachtal
Fr	25.	Gemeindeversammlung, Gemeindesaal	Gemeinde
So	27.	Abstimmungssonntag, Gemeindesaal,	Gemeinde
Di	29.	Gemeindeversammlung ev.-ref. Kirchengemeinde Flaachtal. Schulhaus	Kirchenpflege Flaachtal
Mi	30.	Gemeindeversammlung Schule Flaachtal, Singsaal Sekundarschulhaus Flaachtal	Schulpflege Flaachtal

Dezember			
Mo	12.	Purzeltreff	Elternverein

Für fehlende und falsche Daten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Wir bitten die Vereine ihre Termine direkt in die Agenda auf der Gemeindehomepage unter www.buchamirchel.ch einzutragen.

Malergeschäft

Zürichstrasse 11
8413 Neftenbach

Heidi Gurtner
Roland Schori
E-Mail

Allgemeine Malerarbeiten
Fassadenrenovationen



Gurtner-Schori

079 420 07 79
079 661 35 73
maler.schori@gmx.ch

Herausgeberin

Gemeinde Buch am Irchel
Kirchstrasse 1
8414 Buch am Irchel
Tel. 052 318 16 01
Fax 052 318 21 10
gemeinde@buchamirchel.ch

Erscheint 6x im Jahr

Auflage 460 Exemplare

Kostenträger

Politische-, Kirch- & Schulgemeinde

Redaktions-Team

Ursi Mosch
Barbara Berger
Nadine De Brito

Redaktionsadresse

Gemeindeverwaltung
Kirchstrasse 1
8414 Buch am Irchel
redaktion@buchamirchel.ch

Inserate

1/1 Seite Fr. 200.–
1/2 Seite Fr. 100.–
1/3 Seite Fr. 65.–
1/4 Seite Fr. 50.–
Dorfvereine gratis

Abonnement

Für Auswärtige Fr. 40.–pro Jahr

Adressänderungen:

gemeinde@buchamirchel.ch

Druck

Optimo Service AG
Daten + Print
Schützenstrasse 1
8401 Winterthur
Telefon 052 262 70 70
Fax 052 262 70 71
print@optimoservice.com

Spitäler – Ärzte – Tierärzte

Kantonsspital Winterthur	Brauerstrasse 15	052 266 21 21
Dr. med. Urs Willimann	Flaach	052 318 12 66
Dr. med. Andreas Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
Dr. med. Harald Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
Sanitätsnotruf		144
Vergiftungsnotfälle		145
REGA (Rettung mit Helikopter)		1414
Tierarztpraxis Brack+Vonmoos	Flaach	052 318 12 52
Tierarztpraxis Föhn+Moser	Andelfingen	052 317 28 88

Falls Ihr Hausarzt nicht erreichbar ist: Ärzte-Notfall-Nummer: 052 317 57 57
Wochenend-Notfalldienst: www.weinlandaerzte.ch

Polizei Notruf		117
Kapo Andelfingen	Thurtalstrasse 17	052 305 21 11
Feuerwehr Notruf		118
Berger, Pannen- und Abschleppdienst 24 Std.		052 305 33 33
Strassenhilfe (TCS)		140
Die dargebotene Hand		143
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche		147

Gemeindeverwaltung 8414 Buch am Irchel

Öffnungszeiten	Mo	08.30 – 11.30 / 14.00 – 18.00 Uhr	052 318 16 01
	Di – Do	08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.00 Uhr	
	Fr	08.30 – 11.30 Uhr	

Forstbetrieb

Förster Hans Beereuter	Büro	052 318 16 88
	Mobile	079 421 13 68

Schule Flaachtal

Schulverwaltung, Schulhausstrasse 9, 8416 Flaach,
schulverwaltung@schuleflaachtal.ch 052 318 11 13

Primarschulhaus Berg am Irchel, Schulweg 4, 8415 Berg am Irchel
Schulleitung, Cristina Schärer, schulleitung.berg@schuleflaachtal.ch 052 318 25 42
Lehrerzimmer 052 318 19 83

Primarschulhaus Buch am Irchel, Hauptstrasse 25a, 8414 Buch am Irchel
Schulleitung, Cristina Schärer, schulleitung.buch@schuleflaachtal.ch 052 318 25 42
Lehrerzimmer 052 318 17 42

Kindergarten Buch am Irchel, Hauptstrasse 25b, 8414 Buch am Irchel 052 318 17 14

Sekundarschule, Schulhausstrasse 9, 8416 Flaach
Schulleitung, Regina Stadler, schulleitung.sek@schuleflaachtal.ch 052 318 15 56
Lehrerzimmer 052 318 14 20

Gemeinde- und Schulbibliothek, Kirchstrasse 1, 1. Stock
Öffnungszeiten: Di 14.30 – 16.30 Uhr, Do 17.00 – 18.30 Uhr 077 468 37 41
Email: biblio-buch@gmx.ch

Postagentur Buch am Irchel im Volg-Laden integriert 052 318 11 82
Öffnungszeiten: Mo–Fr 07.00–12.15/15.00–19.00 Uhr Sa 07.30–16.00 Uhr

Ref. Pfarramt, 8414 Buch am Irchel 052 318 11 66

Röm. Kath. Pfarramt St. Pirminius, 8422 Pfungen 052 315 14 36

Pfarrer Benignus Ogbunanwata, Email: st.pirmin@bluewin.ch 052 315 14 36

Daniel Schiele, Religionspädagoge, Email: daniel.schiele@kath.ch 052 315 20 63

Spitex Flaachtal Krankenpflege und Hauspflege-Vermittlungsstelle 052 318 12 56

Stützpunkt Flaachtalstrasse 5, 8458 Dorf

Pro Senectute Ortsvertretung Buch a. I. Verena Steiger 052 318 10 44

Mahlzeitendienst Sonja Beereuter 052 318 19 07

Fahrdienst Trudi Hungerbühler 052 318 12 33

Redaktionsschluss:

Mittwoch, 2. März 2016